

# SPORT IN BW



Grafik: WLSB / LSVBW

## TRIKOTTAG BW

Am 13. Mai heißt es wieder: Farbe bekennen für Leidenschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaft im Vereinssport! LSVBW und Sportbünde rufen zur Teilnahme am Trikottag BW auf.

## EINLADUNG

Der BSB Nord lädt Sie am 30. September gemeinsam mit der BSJ zur "BSB.PLATTFORM 2026 Jugend begeistern – Gemeinsam. Stark. Vernetzt." in die Klima Arena ein.

## ENTLASTUNG

Trotz steigender Kosten entlastet der Badische Sportbund Nord seine Vereine durch eine solidarische Übergangslösung und verzichtet bewusst auf volle Beitragsweitergaben.

Unsere Partner



**Du**   
**spielst für Fans,**  
 **Teams**  
**und Talente.**  
**Und eine sehr,**   
**sehr frühe**  
 **Rente.**

Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn.  
Denn ein Teil des Spieleinsatzes der Lotterien wird verwendet,  
um Vereine und deren Sportstätten zu unterstützen.  
Pro Jahr kommen so fast 60 Millionen Euro für den Spitzen-  
und Breitensport in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR ZUR FÖRDERUNG

AUF LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**  
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: [lotto-bw.de](https://lotto-bw.de),  
[check-dein-spiel.de](https://check-dein-spiel.de) oder [buwei.de](https://buwei.de). Offizieller Anbieter (Whitelist).



## Synergien für den Sport

Auf der großen öffentlichen Bühne fand im März die Landtagswahl Baden-Württembergs statt. Hinter verschlossenen Türen verlaufen, während diese Zeilen entstehen, die Gespräche zwischen den potenziellen Koalitionspartnern zur künftigen Gestaltung der politischen Arbeit im Land. Es ist auch für den organisierten Sport eine hochspannende Phase. Denn die Vereinbarungen zur kommenden Legislaturperiode bestimmen die Entscheidungs- und Arbeitsprozesse und damit ganz konkret die Sportentwicklung in Baden-Württemberg.

Traditionell wird die Sportpolitik in Baden-Württemberg im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport verantwortet und mitgestaltet. Damit einher geht eine enge fachliche und administrative Verzahnung von Vereinssport und Schulsport. Ein Blick über den Tellerrand zeigt jedoch, dass der Sport auch an anderer Stelle verankert werden kann, zum Beispiel wie zuletzt auf Bundesebene direkt im Bundeskanzleramt.

Entscheidend für eine Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit für den Sport im Land ist aus Sicht des Landessportverbands vor allem eins: Dass die Synergien, die aus einer Verzahnung von Vereins- und Schulsport entstehen, auch zukünftig Entfaltung finden können – mithilfe gebündelter Strukturen, Steuerung und Verantwortung. Denn die ersten Impulse für Engagement und Erfolge im Sport finden häufig in der Schule statt. Zugleich sind Schulen bei der Gestaltung ihres außerunterrichtlichen Angebots ohnehin auf die Vernetzung mit Sportvereinen angewiesen.

Politik und Sport in Baden-Württemberg haben gemeinsam zahlreiche Projekte und Strukturen etabliert, die auf eine ganzheitliche Betrachtung von Sport, Spiel und Bewegung sowie Bildung einzahlen. Beispielfähig nenne ich die Landesprogramme „Kooperation Schule/KiTa-Sportverein“, „Jugend trainiert“, „Eliteschulen des Sports“, „Schau mal, was ich kann!“ – oder die Sportangebote im Ganztage umgesetzt durch Sportvereine. Sie alle zeigen, dass der Sport im Verein und der Sport in der Schule, ob im Unterricht oder anschließend, weiterhin gemeinsam geplant und umgesetzt werden sollten. Eine organisatorische Abspaltung des Schulsports von den übrigen Sportbereichen würde eng verzahnte Strukturen auflösen.

Im LSVBW freuen wir uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den alten und neuen Akteurinnen und Akteuren der Politik. Als erster Ansprechpartner bringen wir uns mit unserer Stimme und Expertise dafür ein, dass der so erfolgreiche Weg der Sportentwicklung weiter ganzheitlich gedacht und beschritten wird. So wie zuletzt beim Abschluss des Solidarpakts Sport V, den LSVBW und Politik gerade erst vor der Landtagswahl miteinander besiegelt haben.

Jürgen Scholz  
Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg

### 4 | LSVBW

- 4 | Forschungsergebnisse zum nachhaltigen Nachwuchsleistungssport
- 6 | REDs: Warnsignale und Anlaufstellen
- 7 | Malaika Mihambo über ihr Engagement im Sport
- 8 | Trikottag BW am 13. Mai
- 9 | Para Judoka Nikolaj Kornhaß: „Die eigene Motivation entscheidet“
- 10 | Sportmoor für regionalen Klimaschutz | Claus-Peter Bach wird Ehrenpräsident
- 11 | Projektförderung Erasmus+ Sport | Dank Lotto BW

### 12 | BSB Nord

- 12 | Entwarnung bei der Umsatzsteuerpflicht
- 13 | Solidarische Entlastung der Vereine
- 14 | 16.000 Abzeichen: Sportabzeichenstatistik 2025
- 16 | Einladung zur BSB-Plattform | BSB.Vereinsimpulse
- 17 | Veranstaltungen der BSB
- 18 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen
- 20 | Thai-Bombs sind neuer IdS-Stützpunktverein
- 23 | Workshop des Instituts für Sportgeschichte
- 25 | Sterne des Sports 2026
- 40 | Impressum

### 26 | Sportkreise

- 26 | Heidelberg
- 27 | Bruchsal
- 28 | Karlsruhe
- 30 | Pforzheim Enzkreis
- 31 | Tauberbischofsheim

### 34 | Verbände

Ob Vereinsverwaltungssoftware, Kommunikation oder Buchhaltung – viele Vereine stehen vor der gleichen Frage: Welche Software passt zu unseren Bedürfnissen? Damit die Auswahl nicht zur Hürde wird, gibt es das LSB-Vergleichsportal. Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



# Wie kann nachhaltiger Nachwuchsleistungssport gelingen?

## LSVBW präsentiert Ergebnisse des internationalen Forschungsprojekts STEPS

**Die Gestaltung von nachhaltigen Rahmenbedingungen für den Leistungssport zählt zu den zentralen Prämissen der Sportförderung im Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) – insbesondere hinsichtlich der Begleitung von Heranwachsenden auf ihrem Weg in die Spitze. Auch beim Spitzensport Symposium Ende März in Stuttgart nahm dieses Thema mit der Präsentation aktueller Forschungsergebnisse einen großen Raum ein. Prof. Dr. Stefan Grau, LSBW-Wissenschaftskordinator und Organisator des Symposiums, fasst die wesentlichen Erkenntnisse für die Leser von *SPORT in BW* zusammen.**

Die Entwicklung junger Athletinnen und Athleten\* ist ein komplexer Prozess, der von vielfältigen physiologischen, psychologischen und sozialen Faktoren beeinflusst wird. Sportverbände stehen in der Pflicht, die Qualität von Nachwuchsleistungssportprogrammen zu sichern, Athleten – insbesondere Minderjährige – zu schützen und nachhaltigere Entwicklungsumwelten zu schaffen. Hierfür ist es unabdingbar zu wissen, welche Erkenntnisse über Hindernisse und über Förderfaktoren für die (Leistungs-)Entwicklung, Gesundheit und das Wohlbefinden von Nachwuchsathleten erforscht sind. Nur auf dieser Basis können Schlüsselindikatoren abgeleitet werden, wie Nachwuchsleistungssport nachhaltig gestaltet werden kann. Diesen Zielen ist das Projekt STEPS nachgegangen.

Insgesamt konnten elf Schlüsselindikatoren für eine nachhaltige Entwicklung des Nachwuchsleistungssports aus der bestehenden Literatur abgeleitet werden, die die Gesundheit von Athleten, ihre (Leistungs-)Entwicklung sowie ihr Entwicklungsumfeld betreffen.

### Ebene der Athleten

Drei Schlüsselindikatoren ergaben sich auf der Athletenebene. Erstens: die Vorbereitung von Athleten auf körperliche und psychosoziale Anforderungen. Dazu zählen neben vielfältiger Sportererfahrung und schrittweiser Spezialisierung auch psychosoziale Fähigkeiten (z. B.

Zielstrebigkeit, positive Einstellung, Prioritäten setzen) sowie Resilienz im Umgang mit Stress, Verletzungen oder Rückschlägen. Zweitens: Der Gesundheitszustand und die Lebensgewohnheiten von Athleten (z. B. ausreichend Schlaf und ausreichende und richtige Energiezufuhr) erwiesen sich als zentral. Drittens spielen außergewöhnliche und ausgewogene sportliche Fähigkeiten sowie eine ausgewogene Athletenidentität eine Rolle.

### Umfeld

Ebenfalls drei Schlüsselindikatoren für eine nachhaltige Entwicklung im Nachwuchsleistungssport konnten für das Umfeld der Athleten abgeleitet werden. Erstens: die Trainingsphilosophie, Kompetenzen von Trainerinnen und Trainern\* und Trainingssteuerung. Als förderlich erwiesen sich ein hochwertiges Training (individuell, altersgerecht, abwechslungsreich – auch in anderen Sportarten; mit Monitoring der Trainingsentwicklung), ein ganzheitlicher Zugang zur Talentidentifikation und -entwicklung (z. B. individuelle Bewertung von Tests und Fähigkeiten, Unterstützung dualer Karriere) sowie Fähigkeiten und Qualifikation des Trainers zur strategischen und ganzheitlichen Entwicklung von Athleten. Dazu zählen beispielsweise der Aufbau von Vertrauen und positive soziale Nor-

men, Strategien zur Gewährleistung von physischer und psychischer Sicherheit, die Unterstützung der Integration von Athleten in Familie und Schule sowie die Offenheit der Trainer für holistische Entwicklung. Zweitens, sind hinsichtlich der Beziehung von Sportlerinnen und Sportlern\* zu zentralen Bezugspersonen die Unterstützung der Familie bzw. Eltern sowie Vorbilder, Peer Kontakt und Erfahrungsaustausch mit älteren Athleten hilfreich. Drittens, ist das Wissen von und die Kommunikation mit Fachunterstützungspersonal (z. B. Trainer, pädagogische Mitarbeiter, Familie, Freunde) wichtig; es sollte qualifiziert sein, unterstützen, sich um die Athleten kümmern und miteinander kommunizieren.

### Organisation des Sports

Drei Schlüsselindikatoren wurden für die Organisation des Sports ermittelt. Erstens, Förderkonzepte und organisationale Förderprogramme für Athleten. Diese Förderkonzepte sollten athletenzentriert, langfristig und ganzheitlich ausgelegt sein und Athleten und Trainer in die Karriereplanung und -entwicklung einbinden. Dabei spielen auch Karriereentwicklungspläne und die Koordination von Sport und Schule sowie unterstützende Gesundheitsprogramme eine wichtige Rolle. Zweitens, sind die Kultur, die Struktur und die Ressourcen der



Stationen der Karriere von Ringer Frank Stäbler: vom vielfachen Deutschen Jugendmeister zu drei WM-Goldmedaillen und Olympia-Bronze 2021. Als Keynote-Speaker gibt er jetzt seine Erfahrungen aus 25 Jahren Leistungssport weiter.

\* aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Textverlauf die männliche Version verwendet, gemeint sind immer alle Geschlechter.

## Verantwortliche Forscher



**Astrid Schubring** ist Professorin für Soziologie des Sports und leitet seit April 2023 die Abteilung Sportsoziologie an der Deutschen Sporthochschule Köln. Von 2014 bis 2023 war sie an der Universität Göteborg in Schweden tätig.



Foto: Privat

**Stefan Grau** ist seit Januar 2024 Professor für Biomechanik und Bewegung am Universitätsklinikum Tübingen (Abteilung Sportmedizin) und Wissenschaftskoordinator für den LSBVW. Von 2013 bis 2023 war er Professor an der Universität Göteborg in Schweden.



Foto: Privat

Organisation so zu gestalten, dass sie ein auf Zusammenarbeit ausgerichtetes Fördersystem bilden (z. B. klare Organisationsstruktur mit qualifiziertem ehrenamtlichen Vorstand und bezahltem Personal, breite Basis von Nachwuchsteams mit qualifizierten Trainern, nachhaltige und umfassende Unterstützung für Trainer, gute Zusammenarbeit von Trainerteams, duale Karriereunterstützung durch Bildungseinrichtungen). Auch die Zusammenarbeit des Nachwuchsbereichs mit dem der Erwachsenen sowie ausreichende materielle und finanzielle Ressourcen wurden als förderlich für eine nachhaltige Entwicklung befunden. Schließlich sind drittens die Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten für unterstützendes Personal wichtig, hier vor allem qualifiziertes Personal in den Förderstrukturen (z. B. pädagogische Mitarbeitende, Leitung und Mitarbeitende in Sportschulen bzw. an Stützpunkten).

### Gesellschaft

Für einen nachhaltigen Nachwuchsleistungssport konnten auch gesellschaftliche Schlüsselindikatoren festgestellt werden. Erstens, die historische, geografische und lokale Einbettung von Organisationen, welche die Verfügbarkeit von Fördermitteln oder die medizinische und sportwissenschaftliche Unterstützung für den Spitzensport junger Menschen beeinflussen können. Der zweite Indikator umfasst die sozioökonomische Situation von und die gesellschaftlichen Erwartungen an Jugendliche. Er beschreibt u. a. den Einfluss von widersprüchlichen Idealen zwischen Gesellschaft, Spitzensport und Jugendkultur und somit ein mögliches gesellschaftliches Hindernis für nachhaltigen Spitzensport. Darüber hinaus kann der sozioökonomische Hintergrund der Eltern den Zugang von Jugendlichen zu Sportvereinen erschweren, und auch ein inaktiver Lebensstil im Jugendalter kann zu einer gesellschaftlichen Barriere werden.

### Zusammenfassung

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Entwicklung eines nachhaltigen Nachwuchsleistungssports einen ganzheitlichen sozioökologischen Ansatz erfordert. Er muss die Vorbereitung von Athleten, die zwischenmenschlichen Beziehungen, Organisationsstrukturen und gesellschaftlichen Bedingungen miteinander verbinden. Zudem sind strategische Fördermaßnahmen (z. B. zur Verletzungsprävention, zur professionellen Trainer-Weiterbildung und zur Etablierung langfristiger Förderstrategien) zu gestalten, und zwar in Zusammenarbeit zwischen Sportorganisationen und Hochschulen. Es gilt sicherzustellen, dass die Strategien forschungsbasiert, kontextbezogen, im Vereinsalltag umsetzbar und in der Praxis nachhaltig sind.

■ Stefan Grau

## Zum Projekt



Das Projekt STEPS (Advancing Sustainable Youth Performance Sport) verfolgt das Ziel, die Bedingungen der Förderung eines nachhaltigen Nachwuchsleistungssports zu erforschen und in der Zusammenarbeit mit Sportorganisationen dessen Umsetzung zu erproben. Es wurde 2022 bis 2023 von der Universität Göteborg (Schweden) gefördert. Entstanden ist ein transdisziplinäres Netzwerk, bestehend aus Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachrichtungen aus mehreren Ländern, Vereinen, Sportverbänden und Organisationen in Schweden sowie Nachhaltigkeitsexperten der Universität Göteborg. Unter der Leitung von Prof. Astrid Schubring (Universität Göteborg & Deutsche Sporthochschule Köln) wurden über zwei Jahre Inhalte und Konzeption zur Erforschung der Thematik entwickelt. Die Umsetzung wird seit 2024 von Prof. Astrid Schubring und Prof. Stefan Grau (Universitätsklinikum Tübingen & Universität Göteborg) begleitet.

Mehr Informationen zum Projekt:



## Vorgehen



Neben Dialogtreffen und Symposien zum Wissensaustausch wurde eine systematische weltweite Literaturrecherche in unterschiedlichen Datenbanken durchgeführt. Ziel war es Studien aufzuspüren, die wissenschaftliche Erkenntnisse zu Förderfaktoren und Barrieren von (sozial) nachhaltigem Nachwuchsleistungssport lieferten. Insgesamt wurden 118 Artikel in die Analyse eingeschlossen, die Forschungsergebnisse zu Athleten, dem Athletenumfeld (z. B. Trainer, Eltern, medizinisches Betreuungspersonal), der Organisation des Sports (z. B. Sportverbände, Sportakademien) und der Gesellschaft, in der der Sport angesiedelt ist, beschrieben haben. Für jede dieser vier Ebenen wurden aus den Befunden thematische Nachhaltigkeitsindikatoren entwickelt.



### Kontakt

Für Rückfragen zum Projekt steht Prof. Stefan Grau als Ansprechpartner zur Verfügung: stefan.grau@med.uni-tuebingen.de



Fotos: privat (1), Picture Alliance (2, 3, 4)

# REDs im Leistungssport – was tun?

## Interdisziplinäres Betreuungsangebot für Kadersportler in Baden-Württemberg

Eines der am intensivsten diskutierten Themen im Rahmen des Spitzensport Symposiums in Stuttgart war Ende März das Relative Energie-defizit-Syndrom (REDs) – eine vielschichtige Erkrankung, die vermehrt im Spitzensport zu beobachten ist und schwerwiegende langfristige Folgen haben kann. In Zusammenarbeit mit Dr. Christine Kopp vom Universitätsklinikum Tübingen fassen wir zentrale Fakten zu REDs zusammen und listen auf, wo Betroffene Hilfe finden können.

### Ursachen

Wenn ein Körper über einen längeren Zeitraum mehr Energie verbraucht, als ihm über die Nahrung zugeführt wird, entsteht ein relatives Energiedefizit. Die Gründe dafür sind vielfältig. Oft besteht der Wunsch, durch den Sport oder für den Sport Gewicht zu verlieren, was ein ungesundes Essverhalten zur Folge haben kann. Auslöser sind Fehlinformationen oder falsche Vorbilder, die häufig auf Social-Media-Nutzung zurückzuführen sind. Aber auch das Trainingsumfeld und das private Umfeld können falsche oder überholte Vorstellungen vermitteln.

### Warnsignale

Die Symptome sind so vielfältig wie die Ursachen. Sie reichen von Konzentrations- und Schlafstörungen über verringerte Trainingserfolge, gehäufte Infekte und einen verlangsamten Herzschlag bis hin zu Ermüdungsbrüchen, Inkontinenz und Wachstumsverzögerungen. Bei weiblichen Sportlerinnen kann die Regelblutung aussetzen oder gar nicht erst eintreten.

### Handeln

Grundsätzlich gilt: Je früher gehandelt wird, desto besser! Ein chronischer Krankheitsverlauf, die Entwicklung einer schwerwiegenden Essstörung und die Notwendigkeit jahrelanger Therapie können so im besten Fall verhindert werden. Bei Verdacht auf eine Erkrankung an REDs wird empfohlen, schnellstmöglich ärztlichen Rat und ärztliche Hilfe zu suchen.

### Behandlung

Die Behandlung von REDs erfolgt im Optimalfall interdisziplinär unter Einbeziehung von Spezialisten aus den Bereichen Innere Medizin, Gynäkologie, Endokrinologie, Psychologie, Psychotherapie und Ernährungsberatung. Der erste Schritt besteht im Ausgleichen des Energiedefizits. Es folgen je nach Ausprägung



des Krankheitsbilds individuelle, oft interdisziplinäre Therapien. Das Ziel ist neben der Gesundung auch die Erhaltung der Sporttauglichkeit der Patienten.

### Prävention

Sensibilisierung und Wissensvermittlung durch frühzeitige Schulungen sowohl für die Sportlerinnen und Sportler als auch für ihr Umfeld – besonders Eltern und Trainer – sind das wirksamste Mittel, um einer Erkrankung an REDs vorzubeugen. Mit sensiblem Coaching sowie der Warnung vor Fehlinformationen insbesondere in Social Media können die Sportler geschützt werden. Für ein besseres Verständnis von gesunder Ernährung hilft eine alters- und leistungsgerechte Ernährungsberatung.

### Anlaufstellen

Unter anderem an den vier Unikliniken Baden-Württembergs stehen Ansprechpartner für die REDs-Behandlung zur Verfügung. Eine Beratung und eine Vermittlung an die medizinischen Experten erfolgt für Kadersportlerinnen und -sportler auch an den Olympiastützpunkten. Am Universitätsklinikum Tübingen können Kaderathleten auf das deutschlandweit erste interdisziplinäre Beratungs- und Behandlungsangebot für REDs zurückgreifen. Sie haben dort auch die Möglichkeit, freiwillig an einer dreijährigen Registerstudie teilzunehmen, die ein engmaschiges Monitoring beinhaltet. Aus diesem sollen Ableitungen für eine noch bessere Früherkennung, Behandlung und Prävention getroffen werden.

■ Silke Bernhart

### Kontakte

#### Universitätsklinikum Freiburg

Prof. Dr. med. Johana Kubosch  
johana.kubosch@uniklinik-freiburg.de

#### Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. med. Birgit Friedmann-Bette  
birgit.friedmann-bette@med.uni-heidelberg.de  
Dr. Theresa Betz  
theresamaria.betz@med.uni-heidelberg.de

#### Universitätsklinikum Tübingen

Dr. Christine Kopp  
sportmed@med.uni-tuebingen.de

#### Universitätsklinikum Ulm

Leonie Fink  
leonie.fink@uniklinik-ulm.de

#### Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald

Adelheid Morath  
adelheid.morath@osp-freiburg.de

#### Olympiastützpunkt Rhein-Neckar

birgit.friedmann-bette@med.uni-heidelberg.de  
theresamaria.betz@med.uni-heidelberg.de

#### Olympiastützpunkt Stuttgart

info@osp-stuttgart.de  
sportmed@med.uni-tuebingen.de

#### Informationen zur REDs-Registerstudie

Dr. Daniel Haigis  
daniel.haigis@med.uni-tuebingen.de

## Zur Person

Dr. Christine Kopp ist Fachärztin für Allgemeinmedizin, Sportmedizin und Ernährungsmedizin und Oberärztin am Universitätsklinikum Tübingen. Schon seit 25



Foto: UK Tübingen

Jahren betreut sie Kaderathletinnen und -athleten unterschiedlicher Sportarten. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen hat sie in Tübingen die deutschlandweit erste und bisher einzige interdisziplinäre REDs-Anlaufstelle aufgebaut.



Foto: Albus GmbH

# Gemeinsam den Klima-Handabdruck vergrößern

## Malaika Mihambo und ihr Engagement für Nachhaltigkeit im Sport

**Malaika Mihambo jagt längst nicht mehr nur Medaillen und Rekorde, sie setzt sich auch für Nachhaltigkeit im Sport und die nachfolgenden Generationen ein. Im Interview vertritt die Weitsprung-Olympiasiegerin, warum es ihr so wichtig ist, einen großen „Klima-Handabdruck“ zu hinterlassen – mit vielfältigem Engagement für nachhaltige Botschaften, Initiativen und Projekte. Als Botschafterin von KILANA® unterstützt sie ein Programm des Badischen Leichtathletik-Verbandes, das mit dem LSVBW-Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurde.**

**Malaika Mihambo, Sie engagieren sich als KILANA-Botschafterin für ein Programm, das Grundschulkindern abwechslungsreiche Ferientage voller Bewegung, Naturerfahrung und Gemeinschaft ermöglicht. Was hat Sie dazu motiviert?**

Dieses Projekt verbindet genau die zwei Themen, die mir sehr am Herzen liegen: Leichtathletik und Nachhaltigkeit. Ich finde es schön, diese miteinander zu verknüpfen und zusammen zu denken. Dadurch können viele Synergien entstehen. Bewegung ist für Kinder unheimlich wichtig. Leider reichen die Sportstunden in den Grundschulen meist nicht aus, um Bewegungsdefizite der Kinder auszugleichen. Dabei werden gerade im Grundschulalter wichtige Grundlagen für die Bewegungsentwicklung gelegt – und zugleich für den verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt.

**Wie kann insbesondere der Sport das Bewusstsein für Nachhaltigkeit stärken?**

Es ist wichtig, dass wir immer wieder neue Wege finden, uns Gedanken über Nachhaltigkeit zu machen und diese in unseren Alltag zu integrieren. Der Sport ist ein Weg – auch wenn er noch nicht allzu oft gegangen wird. Er eignet sich ideal dafür, besonders den gesundheitlichen Aspekt von Nachhaltigkeit aufzugreifen: Wenn Kinder in der Leichtathletik oder in anderen Sportarten in Bewegung kommen, lernen sie parallel dazu, einen Grundstein für die Zukunft zu legen – wie man besser miteinander und mit der Umwelt umgeht. Das mitzugeben ist mein Ziel.

**Wann sind Sie selbst auf das Thema Nachhaltigkeit und Umwelt aufmerksam geworden?**

In meiner Grundschulzeit war ich Mitglied einer Umweltgruppe, von der ich viel mitnehmen konnte. Dieses Angebot gibt es allerdings nicht an allen Schulen. Daher finde ich es wichtig, dass wie im Beispiel von KILANA Ideen umgesetzt werden, aus denen die Schulen eigene Projekte entwickeln und in den Schulalltag integrieren können.

**Sie studieren parallel zu Ihrer sportlichen Karriere Umweltwissenschaften. Wie lässt sich Ihr Wissen aus Ihrem Studium auf Ihr Leben als Leistungssportlerin übertragen?**

Im Hinblick auf den internationalen Wettkampfkalender ist nachhaltige Planung schwierig. Aber die Hallensaison bestreite ich schon seit vielen Jahren so gut wie nur in Deutschland. Zu diesen Wettkämpfen fahre ich mit der Bahn oder in Fahrgemeinschaften. Das ist ein Weg, auf dem ich persönlich etwas machen kann. Natürlich würde ich mir wünschen, dass sich das grundsätzlich so gestalten lässt. Die Leichtathletik ist jedoch eine Sportart, die global betrieben wird, weite Reisen lassen sich nicht gänzlich vermeiden. Gleichzeitig wäre es schön, wenn auch in der internationalen Wettkampfplanung noch stärker darauf geachtet würde, Reisewege möglichst sinnvoll zu bündeln und Meetings so zu planen, dass der globale ökologische Impact geringer wird. Da liegt nicht alles in der Hand der Athletinnen und Athleten, sondern auch bei Verbänden, Veranstaltern und Meetingdirektoren.

Mir geht es zusätzlich aber auch darum, wie man seinen Klima-Handabdruck groß machen kann – das kommt mir oft zu kurz.

**Was versteht man unter dem Klima-Handabdruck?**

Beim Fußabdruck geht es darum, ihn möglichst klein zu halten. Den Handabdruck möchte man möglichst groß machen. Das heißt: Wie kann ich mich mit anderen Menschen zusammenschließen, um mehr zu erreichen, als ich es alleine könnte? Das betrifft viele Ebenen: Wie kann ich mich mit Impulsen in die Nachhaltigkeitskultur meines Arbeitgebers einbringen? Wie kann ich für nachhaltige Ernährung sensibilisieren? Wie kann

ich in meinem Umfeld Denkprozesse oder Projekte anstoßen?

Ich begleite das Programm KILANA mit meiner Uni durch eine Forschungsarbeit. Auf diesem Weg versuche ich, viel zu lernen und zu schauen, wie man Erkenntnisse in die Anwendung und an die Menschen bringen kann.

**In Ihrem Verein „Malaikas Herzsprung“ setzen Sie sich darüber hinaus für benachteiligte Kinder ein, ermöglichen ihnen zum Beispiel eine Vereinsmitgliedschaft. Wie kam es dazu?**

Der Verein ist 2020 recht kurzfristig während Corona entstanden. Zuerst war es ein Online-Projekt, dann haben wir es weiterentwickelt zu einem Verein. Es war klar, dass ich nicht mehr selbst jeden Tag Kurse geben kann. Wichtig war mir, dranzubleiben an dem Ziel, Kinder zu bewegen oder ihnen Bewegung zu ermöglichen.

**Sie sind Olympiasiegerin, haben Gold und Silber bei Welt- und Europameisterschaften gewonnen. Was treibt Sie noch an?**

Ganz einfach die Frage: Wie weit kann ich noch springen? Was kann ich noch erreichen? Kann ich meine Grenzen weiter verschieben? Ich empfinde den Leistungssport als ein schönes Feld, das einen immer fordert, an sich selbst zu arbeiten. Zum anderen begeistert mich noch immer das Soziale am Sport und die Gemeinschaftlichkeit. Dafür setze ich mich gerne ein, indem ich meine Plattform als Sportlerin nutze. Über Emotionen, gemeinsame Projekte und Spaß an der Bewegung möchte ich Menschen verbinden.

■ Das Gespräch führte Klaus-Eckhard Jost.



Malaika Mihambo beim Auftakt von KILANA – Kinderleichtathletik und Nachhaltigkeit. Foto: BLV

# Vereinssport feiern beim Trikottag BW



Am 13. Mai wird der Alltag im Outfit des eigenen Vereins gelebt

**Ob bei der Arbeit, beim Einkaufen, im Garten oder an der Uni – beim Trikottag am 13. Mai setzen Vereinsmitglieder in ihren Lieblingstrikots ein Zeichen für den Vereinssport. Mit kreativen Fotos können Sportvereine attraktive Preise gewinnen.**

Die Alltagskleidung bleibt im Schrank, das Vereinsoutfit wird zum Businesslook: Am Trikottag sind die 4,3 Millionen Vereinsmitglieder in Baden-Württemberg aufgerufen, ihre Leidenschaft für den Vereinssport zu feiern! Einen Tag lang tragen sie Trikot, Trainingsanzug oder Vereinsshirt in der Öffentlichkeit und verwandeln sie in einen bunten Fanclub des Vereinslebens. Abseits der Sportplätze und Hallen wird so die Arbeit der Vereine sichtbar und gezeigt, wofür der Vereinssport steht: Zusammenhalt, Respekt, Gemeinschaft und natürlich jede Menge Spaß an der Bewegung.

## Foto machen und Preis gewinnen

Anlässlich des Trikottags gibt es für Sportvereine erneut einen Fotowettbewerb. 30 Fotos vom Alltag im Vereinslook werden mit sportlichen Preisen im Gesamtwert von 15.000 Euro belohnt. Die Sportvereine können sich mit neuen Sportgeräten von BENZ Sport eindecken, individuelle Trikots und Shirts bei Inchez designen lassen oder erhalten Geld für ihre Vereinskasse.

Zur Teilnahme am Wettbewerb müssen die Fotos bis einschließlich 19. Mai eingereicht werden. Unter allen Einsendungen werden sowohl die besten Fotos prämiert als auch Gewinner ausgelost. Je mehr kreative Fotos von einem Verein eingereicht werden, desto größer die Gewinnchance.

Es gibt also viele gute Gründe, am Trikottag aktiv zu werden und gemeinsam den Vereinssport zu feiern! Und bis es soweit ist, verraten



## Info

Der „Trikottag BW“ ist eine gemeinsame Aktion des Landesportverbands Baden-Württemberg, des Badischen Sportbunds Freiburg, des Badischen Sportbunds Nord sowie des Württembergischen Landessportbunds – unterstützt von Lotto Baden-Württemberg und ARAG.



Weitere Informationen und die Möglichkeit Bilder einzureichen auf [www.trikottag-bw.de](http://www.trikottag-bw.de)

drei unserer baden-württembergischen Spitzenathleten, was ihr Trikot für sie so besonders macht.

■ Meike Walz

## Emma Weiß

**Sportart:** Ski Freestyle, Aerials  
**Verein:** Freestyle Club Zollernalb



Foto: Privat

### Mein Trikot ist für mich...

... das Zeichen, dass ich wieder zeigen darf, woran ich mein Leben lang gearbeitet habe.

### Mein Verein...

... ist für mich Heimat, Heimatverbundenheit und auch ein Rückhalt zuhause.

### Mein außergewöhnlichster Ort im Trikot war...

... der schönste Ort: Livigno, bei den Olympischen Spielen dieses Jahr. In den Alpen, teilweise schönes Wetter und meine ganze Familie da, das war für mich schon sehr außergewöhnlich.

## Michael Gladjuk

**Sportart:** Trampolinturnen  
**Verein:** TV Nellingen



Foto: Privat

### Mein Trikot ist für mich...

... meine Wohlfühlzone, in der ich meine Leistungen abrufen kann.

### Mein Verein...

... bedeutet für mich Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und Vertrauen.

### Alle Vereinsmitglieder sollten am Trikottag mitmachen...

... damit wir ein Zeichen für Hilfsbereitschaft und Vertrauen in Deutschland setzen.

## Lucas Lazogianis

**Sportart:** Ringen  
**Vereine:** SG Weilimdorf (Heimatverein) und ASV Schorndorf (Ligakämpfe)



Foto: Bianca Heinkelbecker

### Mein Trikot ist für mich...

... wie eine Art Arbeitskleidung beziehungsweise Uniform.

### Meine Vereine...

... sind für mich wie eine zweite Familie.

### Mein außergewöhnlichster Ort im Trikot war...

... in Finnland, da sind wir direkt nach dem Training mit unseren Trikots in einen See gesprungen.

# Die eigene Motivation entscheidet

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich Ihnen eine Botschaft mitgeben möchte, dann wie viel Energie selbstgesetzte Ziele freisetzen können. Am meisten Spaß hatte ich beim Para Judo, als niemand an meine Qualifikation für die Paralympischen Spiele 2024 glaubte – ich aber unbedingt nach Paris wollte. Dabei hatte ich bis zu meinem Abitur nie vor, Leistungssport zu betreiben. Schon als Kind hatte ich viel Freude an Bewegung und habe jeden Tag Sport getrieben. In meinen Heimatvereinen in Gundelfingen hatte ich das Glück, durch eine Mitgliedschaft jeden Sport ausüben zu können. So war ich zeitweise in der Leichtathletik, bin Trampolin gesprungen und sogar mal Radrennen gefahren. Hauptsächlich habe ich Fußball gespielt und parallel dazu mit zehn Jahren auch mit Judo angefangen. Zunächst nur einmal pro Woche, doch je älter ich wurde, desto besser wurde ich im Judo. Also trainierte ich häufiger, um auch mal Kämpfe oder sogar ganze Turniere zu gewinnen. Der Spaß stand für mich dabei im Vordergrund, an Leistungssport dachte ich nicht und von Para Judo hatte ich noch nicht einmal gehört. Erst mit 18 Jahren bestritt ich meine ersten Para-Judo-Kämpfe. Da ich viel Wettkampferfahrung aus dem sehenden Sport mitbrachte, war schnell klar, dass ich Potenzial für internationale Erfolge hatte. Zwar fehlte mir gezieltes Krafttraining, dafür waren mein sportliches Gespür und meine Ausdauer mein Trumpf auf der Matte. Das war der Wendepunkt: Jetzt wollte ich mich voll auf Judo fokussieren.

Nach meinem Abitur und einem Freiwilligen Sozialen Jahr habe ich mein Leben daher auf den Sport ausgerichtet. Ich bin nach Heidelberg gezogen, um bei den Bundestrainern Carmen Bruckmann und Stefan Saueressig in einem inklusiven Team zu trainieren. Mein Studium der Sonderpädagogik war dabei eher Nebensache. Damals erhielt ich auch die Förderung der Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg. Es war für mich sehr besonders, bereits zu diesem frühen Zeitpunkt in meiner Sportkarriere finanzielle Unterstützung zu erhalten. Gleichzeitig war das für mich auch eine Entlastung bei den Ausgaben des Leistungssports. Ich habe die Förderung der Stiftung daher als große Wertschätzung und Anerkennung meiner Leistung erlebt. Denn in diesen Jahren war für mich schon die Teilnahme an einem internationalen Wettkampf ein Erfolg.

Die Paralympischen Spiele 2016 haben diese Erfahrung ein Stück weit relativiert. Mich hatte niemand auf dem Zettel, aber ich wusste, dass ich eine Medaille erringen kann. Das habe ich auch geschafft und danach verstanden, warum die vier Jahre zuvor alles auf diese Spiele ausgerichtet war. Meine Motivation für die Jahre bis Tokio hatte sich verändert. Ich wurde Europameister, errang den dritten Platz bei der Weltmeisterschaft und gewann die IBSA World Games. Als Weltranglisten-Erster ging es plötzlich darum, diese Position für die beste Ausgangslage in Tokio zu halten.



Nikolai Kornhaß kämpft für den 1. Mannheimer JC und gewann 2016 Bronze bei den Paralympics. Fotos: picture alliance (Portrait), privat (Aktion).

Bei diesen Spielen war ich auf meinem sportlichen Höhepunkt, fühlte mich so gut wie nie zuvor – und verletzte mich im ersten Kampf. Doch Tokio war für mich trotz des Ausscheidens ein Highlight, denn die Atmosphäre im Geburtsland des Judo war unvergleichlich.

Danach fokussierte ich mich darauf, mein Studium zu beenden, machte mein Referendariat und wurde Vater. Nach einiger Zeit packte mich allerdings doch der Ehrgeiz, an den Spielen in Paris teilzunehmen. Ungeachtet der Dreifachbelastung hatte ich richtig Lust auf Para Judo, denn wie zu Beginn der Karriere ging es in jedem Kampf um alles oder nichts. So schaffte ich trotz äußerer Zweifel die Qualifikation und errang den neunten Platz.

In meiner Tätigkeit am Olympiastützpunkt versuche ich, die Bedeutung dieser inneren Motivation weiterzugeben. Seit Anfang 2025 berate ich Sportler des Landeskaders zur Vereinbarkeit von Schule und Sport. Über diese Position bin ich sehr glücklich, da die jungen Menschen von meiner Erfahrung profitieren können. Ich

denke, dass meine Geschichte zwei Dinge zeigt: Zum einen kann man auch spät mit einer bestimmten Sportart starten und es trotzdem in den Leistungssport schaffen. Eine breite Grundlagenausbildung sollten wir als Vorteil und nicht als Versäumnis sehen. Zum anderen kommt es auf die eigene Motivation an, ob ich ein bestimmtes Ergebnis erreiche und als Erfolg werte. Denn unterm Strich zählt vor allem der Spaß am Sport. Ihr

*N. Kornhaß*



Stiftung  
**OlympiaNachwuchs**  
Baden-Württemberg

Nikolai Kornhaß profitierte 2014 und 2015 von der Unterstützung der Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg bei seinen leistungssportbedingten Ausgaben. 2016 gewann der Para Judoka in der Klasse der Sehbehinderten paralympisches Bronze, 2018 wurde er Europameister und WM-Dritter. Heute hat er eine Projektstelle in der Laufbahnberatung des Olympiastützpunkts Metropolregion Rhein-Neckar.

Stand Mai 2026 fördert die Stiftung fast 90 Nachwuchsathletinnen und -athleten und ermöglicht ihnen, ihre sportliche Entwicklung parallel zur schulischen oder beruflichen Ausbildung voranzubringen. Weitere Informationen unter [www.stiftung-olympianachwuchs.de](http://www.stiftung-olympianachwuchs.de)

# Spende für den regionalen Klimaschutz

Mitglieder des organisierten Sports können sich beim „Sportmoor“ engagieren

**Mit dem „Sportmoor Baden-Württemberg“ schafft der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) eine Möglichkeit, gezielt für die Renaturierung eines Moores zu spenden und aktiv in den Klimaschutz zu investieren. Beteiligen können sich Sportbünde, Sportfachverbände, Sportvereine und Vereinsmitglieder.**

Erfrischende Luft beim Hockeyspielen, klares Wasser beim Schwimmen und eine grüne Landschaft beim Laufen und Radfahren: Ohne die Natur macht Sport nur halb so viel Spaß. Die Belastung der Umwelt gefährdet attraktives und gesundheitsförderndes Sporttreiben. Sportvereine und ihre Mitglieder haben somit ein ureigenes Interesse, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Gleichzeitig spielt der Sport auch als Vorbild für nachhaltiges Handeln eine wichtige Rolle. In dieser Hinsicht voranzugehen ist das Ziel der LSBW-Kommission Sport und Umwelt. Daher hat der LSBW mit dem „Sportmoor Baden-Württemberg“ eine Kooperation mit der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg initiiert. Mit ihrem Klimafonds BW werden seit Februar 2026 Klimaschutzprojekte in Baden-Württemberg mithilfe von Spenden umgesetzt. Der Spender erhält dafür keine CO<sub>2</sub>-Zertifikate, sondern sogenannte Naturprämien. Diese bescheinigen die Wirkungen, die mit den eingesetzten Spendenbeträgen im jeweiligen Projekt pro Quadratmeter erzielt werden. Das Modell wirkt dem Greenwashing entgegen, da die CO<sub>2</sub>-Ein-

sparungen nicht angerechnet werden können. Stattdessen geht es um die direkte Umsetzung in und die Relevanz für Baden-Württemberg.

## Renaturierung des „Kugelmooses“

Die Spenden für das „Sportmoor Baden-Württemberg“ verwendet die Klimaschutzstiftung für die Renaturierung des Kugelmooses im Schwarzwald-Baar-Kreis. Dort wirken sie in Form der Fixierung von Treibhausgasen im Boden, der Erhöhung der Biodiversität und der Verbesserung der Wasserqualität. Intake

## Abwicklung

Bis zum 31.12.2026 können Interessierte bei der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg unter dem Stichwort „Sportmoor Baden-Württemberg“ einen beliebigen Betrag spenden. Die Summe der eingezahlten Spenden wird zum Stichtag 31.12.2026 in Naturprämien veröffentlicht. Zum Start der Wiedervernässung im Herbst 2026 besteht die Möglichkeit, das Moor zu besuchen und sich aktiv an Umsetzungsmaßnahmen zu beteiligen.

**Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg**  
IBAN DE95 6005 0101 0004 4247 47  
BIC/SWIFT SOLADEST600



Ein Moor wie dieses wird mit den Spenden des organisierten Sports renaturiert. Foto: Ines Janas

Moore speichern große Mengen Kohlenstoff, sodass er nicht als klimaschädliches CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre gelangt. Viele Moorflächen wurden in der Vergangenheit trockengelegt, um sie zum Beispiel für landwirtschaftliche Zwecke zu nutzen. Damit sie wieder Kohlenstoff speichern können, müssen sie vernässt werden. Insgesamt sind von ca. 45.000 Hektar Moorfläche in Baden-Württemberg mehr als 90 Prozent entwässert, die Renaturierung kann somit in großem Maßstab zu regionalem Klimaschutz beitragen.

Die Wiedervernässung des Kugelmooses wird Ende 2026 von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Forst in Villingen-Schwenningen gestartet. Das Projekt wird auf Basis wissenschaftlicher Leitlinien durchgeführt, die die HfWU zur Umsetzung von Moor-Renaturierungsprojekten entwickelt hat. Die Biodiversitäts- und CO<sub>2</sub>-Wirkungen werden in den ersten 25 Jahren alle fünf Jahre auf der Fläche erhoben und unabhängig verifiziert.

■ Ulrike Hoffmann



## Kontakt

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie bei Ulrike Hoffmann, Referentin für Sport und Umwelt, u.hoffmann@lsvbw.de und unter [www.klimafonds-bw.de](http://www.klimafonds-bw.de)



## Claus-Peter Bach wird zum Ehrenpräsidenten gewählt

Nach 40 Jahren an der Spitze ist Schluss: Der langjährige Präsident des Rugby-Verbands Baden-Württemberg (RBW) Claus-Peter Bach hat sich im April bei der Mitgliederversammlung nicht zur Wiederwahl gestellt. In Anerkennung seines Engagements für die Sportart wurde der 68-Jährige zum RBW-Ehren-



Foto: LSBW

präsidenten ernannt. Zahlreiche weitere Auszeichnungen sowie wertschätzende Worte begleiteten seinen Abschied. Diesen schließt sich, verbunden mit einem großen Dank, auch der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) an. Claus-Peter Bach engagiert sich seit 2022 als Vorsitzender

des Präsidialausschusses Leistungssport im LSBW-Präsidium. Im Badischen Sportbund Nord bringt er sich seit 2010 als Leistungssport-Vizepräsident ein. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Journalist übte Claus-Peter Bach in den vergangenen Jahrzehnten auch führende Ämter im Deutschen und im Europäischen Rugby-Verband aus. Schon 2009 erhielt er für sein ehrenamtliches Engagement das Bundesverdienstkreuz am Bande.

■ Silke Bernhart

# Das Ausland ruft mit Erasmus+

**Das Programm Erasmus+ Sport ermöglicht Sportvereinen Auslandsaufenthalte, um mit einem internationalen Austausch die Qualität im Breitensport zu stärken. Diese Möglichkeit nutzen einige Mitglieder des Ulmer Boxvereins Olympic Gym, um neue Kontakte in Kroatien zu knüpfen.**

Wie laufen die Box-Trainingseinheiten in Kroatien ab? Welche Trainingsinhalte werden in Ulm im Kinder- und Jugendtraining eingesetzt? Und welchen Mehrwert haben die Trainingskonzepte für den jeweiligen Verein? Antworten auf diese Fragen gibt es im Juni bei einer Reise von Mitgliedern des Olympic Gyms Ulm zum Boxclub Fight Gym in der kroatischen Stadt Rovinj. Finanzielle Unterstützung erhält der Ulmer Verein dafür vom Förderprogramm Erasmus+ Sport der Europäischen Union. Dieses richtet sich an Mitarbeitende und Engagierte aus dem Breitensport. Ein Auslandsaufenthalt kann mit bis zu 100 Prozent der Kosten gefördert werden. Im Vordergrund steht das Ziel, die Mobilität engagierten Personals im Sport zu steigern und Vorstandsmitgliedern sowie Trainerinnen und

Trainer im Ausland wertvolle Erfahrungen zu ermöglichen. Sie erweitern ihre Kompetenzen, gewinnen neue Impulse für die eigene Arbeit und stärken die Qualität im Sport nachhaltig. Der Ulmer Boxclub nutzt dafür das sogenannte Jobshadowing. Im Februar waren der Vorsitzende des Olympic Gyms Sanel Dzamdzcic und seine Kollegin Sabrina Gottschalk für eine erste Absprache in Kroatien und haben das Besuchsprogramm für die zehn Männer und Frauen zwischen 18 und 51 Jahren abgestimmt. Im Mittelpunkt wird nicht der professionelle Wettkampfsport stehen, sondern der Breitensport und seine Rolle für soziale Teilhabe, Gesundheit und europäische Zusammenarbeit. Ziel ist ein kultureller und sportartspezifischer Austausch, bei dem beide Partner voneinander lernen. Vor Ort werden mehrere gemeinsame Trainingseinheiten absolviert. Auf diese Weise sollen erfolgreiche Trainingsinhalte identifiziert, Defizite erkannt und die Trainingsqualität verbessert werden. Neben fachlichen Themen findet in den neun Tagen auch ein kultureller Austausch statt. Dafür unternehmen die Teil-

nehmenden verschiedene gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, einen Besuch bei der Stadtverwaltung und bei einem Zentrum der italienischen Bevölkerung. Der Förderantrag für die Reise wurde gemeinsam mit dem LSBW gestellt und kann auf Deutsch eingereicht werden. Bei Interesse an einem Auslandsaufenthalt können neue Förderanträge bis zum 1. Oktober 2026 gestellt werden, das Projekt wird im ersten Halbjahr 2027 umgesetzt.

■ Torsten Schnittker



## Kontakt

im LSBW: Torsten Schnittker,  
Referent für Grundsatzfragen:  
t.schnittker@lsvbw.de

Weitere Informationen zu den  
Fördermöglichkeiten gibt es unter  
[www.jugendfuereuropa.de/  
erasmus-sport](http://www.jugendfuereuropa.de/erasmus-sport)



Finanziert von der  
Europäischen Union

# Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



## Erneuerung eines Kunstrasenplatzes des FC Bernau im Schwarzwald

**Nach einem Vandalismus-Vorfall, bei dem der Kunstrasenplatz des FC Bernau durch Pyrotechnik von Ultras eines ausländischen Fußballvereins beschädigt wurde, musste der Verein den Spielbelag aufwändig sanieren.**

Im Januar 2025 versammelte sich eine Fan-Gruppierung eines ausländischen Fußballklubs auf dem frei zugänglichen Vereinsgelände des FC Bernau, um dort mit Trommeln und Gesängen ihr 20-jähriges Bestehen zu feiern. Nachdem es zunächst nach einer friedlichen Feier aussah und dem Vorsitzenden versichert wurde, dass man alles so hinterlassen würde wie es vorgefunden worden war, zündete die Gruppe auf dem Kunstrasen Bengalos und Feuerwerk. Die brennenden Bengalos verursachten erhebliche Schäden. Im Sportplatz wurden Dutzende große Brandlöcher, die den Kunstrasen unbespielbar machten, gefunden.

Der Schaden war immens. Doch der ehrenamtlich geführte Verein wusste sich notgedrungen zu helfen: Durch den symbolischen Verkauf von

Parzellen des neuen Kunstrasens konnte sich jeder, der wollte, ein Stück des neuen Platzes sichern und dem Verein so helfen eine Sanierung zu realisieren. Nachdem der FC Bernau von umliegenden Vereinen, den eigenen Vereinsmitgliedern, dem Badischen Sportbund Freiburg und privaten Personen finanzielle Unterstützung bekam, wurde der sanierte Kunstrasen im Juli 2025 pünktlich zur Meisterschaft der C-Junioren während der Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag des Vereins eingeweiht. Der FC Bernau ist mit seinen 529 Mitgliedern im Herren-, Frauen- und Jugendfußball aktiv

vertreten und stellt insgesamt neun Fußball-Teams. Dank der Sanierung des Spielbelags ist die Fortführung des Fußballs in der Gemeinde mit ihren knapp 2.000 Einwohnern weiterhin gewährleistet.

Das Projekt wird vom Badische Sportbund Freiburg mit 91.780 Euro aus dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg bezuschusst. Die Fördermittel können über den jeweiligen Sportbund beantragt werden.

Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW!

■ Lorenz Wirbser



Neuer Kunstrasenplatz für den FC Bernau. Fotos: Verein

# Keine generelle Mehrwertsteuerpflicht auf Mitgliedsbeiträge

## Verunsicherung über BFH-Urteil

In den letzten Wochen wurde in den unterschiedlichsten Medien über ein höchstrichterliches Urteil des Bundesfinanzhofs berichtet, das sich mit der Frage der Umsatzbesteuerung von Mitgliedsbeiträgen in einem speziellen Einzelfall beschäftigte.

In diesem Zusammenhang erweckten die Überschriften zahlreicher Berichte den Eindruck, dass die Entscheidung eine völlig neue Rechtslage begründet, die eine generelle Umsatzbesteuerung von Mitgliedsbeiträgen – auch gemeinnütziger – Vereine nach sich zieht. Tatsächlich ging es aber in dem Urteil um die Frage der „Steuerbarkeit“ der Beiträge – ein kleiner, aber feiner Unterschied.

### Vorübergehende Entwarnung

Die gute Nachricht vorweg: Nein, das Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 13.11.2025 begründet keine neue Rechtslage hinsichtlich der Steuerbarkeit von Mitgliedsbeiträgen.

Doch der Reihe nach: Im Rahmen der Berichterstattung über besagtes Urteil wurde stellenweise irreführend getitelt, z.B. „Mitgliedsbeiträge ab sofort umsatzsteuerpflichtig!“. Dies sorgte nachvollziehbarerweise bei vielen gemeinnützigen Vereinen für Verunsicherung und führte zu zahlreichen Rückfragen bei uns. Um diesbezüglich den Sachverhalt aufzuklären, erläutern wir nachfolgend, worum es konkret im Urteil geht und welche Konsequenzen sich daraus ergeben – bzw. welche eben nicht.

### Zum Sachverhalt

Grundsätzlich werden Mitgliedsbeiträge von Sportvereinen in Deutschland als sog. „echte“ Mitgliedsbeiträge als „nicht steuerbar“ behandelt. „Nicht steuerbar“ bedeutet, sie erfüllen nicht die Voraussetzung des §1 UStG, der für eine Umsatzbesteuerung einen Leistungsaustausch voraussetzt. Genau genommen unterstellt ein BMF-Schreiben zwar die Steuerbarkeit, spricht aber gleichzeitig eine Steuerbefreiung aus. Steuerbare „unechte“ Mitgliedsbeiträge werden nur dann angenommen, wenn Sonderbelange einzelner Mitglieder bedient werden. Für die allermeisten Vereine hat dies den Vorteil, dass sie ihre Mitgliedsbeiträge nicht besteuern müssen. Der BFH jedoch sieht das seit 15 Jahren anders und betont ebenso lange wiederholt mit Hinweis auf das Unionsrecht (EU), dass sämtliche Mitgliedsbeiträge steuerbar sind – unabhängig davon, ob Mitglieder Vorteile tatsächlich in Anspruch nehmen. Einige Vereine hat dies bei größeren Investitionen dazu bewogen, sich bewusst auf diese Rechtsprechung zu berufen. Um in den Genuss des Vorsteuerabzugs zu kommen nehmen sie die damit



einhergehende Umsatzsteuerpflicht der Mitgliedsbeiträge dafür bewusst in Kauf.

Neu am zitierten Urteil war in der Tat die Schärfe, in der der BFH die Finanzverwaltung hinsichtlich ihrer Praxis gerügt hat.

### Fazit

Am derzeitigen Sachverhalt ändert sich durch das Urteil zunächst nichts. Die deutsche Finanzverwaltung behandelt die Mitgliedsbeiträge vom Grundsatz her nach wie vor als nicht steuerbar. **Insofern besteht aktuell bei Vereinen kein akuter Handlungsbedarf.**

### Unsichere Zukunftsaussicht

Es ist allerdings möglich, dass die Finanzverwaltung künftig die bisherige Unterscheidung zwischen echten und unechten Mitgliedsbeiträgen aufgeben muss. In diesem Fall droht für sämtliche Mitgliedsbeiträge die Steuerbarkeit. Etwas anderes könnte für rein passive Mitgliedschaften oder Fördermitgliedschaften gelten.

Eine Änderung der bisherigen Rechtsauffassung würde aber im Vorfeld bekanntgemacht werden, beispielsweise durch BMF-Schreiben o.ä. Sofern

die Finanzverwaltung Ihre Auffassung ändern sollte, müssten tatsächlich alle Mitgliedsbeiträge – unabhängig ob Grund-, Abteilungs- oder Kursbeiträge – mit Umsatzsteuer belegt werden. Für diesen Fall hat der BFH deutlich gemacht, dass der nicht ermäßigte Steuersatz zur Anwendung kommt. Somit müsste dann der Regelsteuersatz von derzeit 19 Prozent erhoben werden.

### Bleiben Sie informiert

Die weitere Entwicklung werden wir aufmerksam beobachten und bei Bekanntwerden neuer Sachverhalte umgehend informieren.

Deshalb empfehlen wir

- den regelmäßigen Besuch unserer Homepage <https://www.badischer-sportbund.de>
- das Abo unseres kostenlosen Newsletters BSB.InfoMail unter <https://www.badischer-sportbund.de/medien/infomails/bsbinfomail/> (sofern nicht bereits geschehen) sowie
- die Lektüre unserer Mitgliederzeitschrift „Sport in BW“ unter <https://www.badischer-sportbund.de/medien/magazin-sport-in-bw/>.

■ Michael Titze



### „BSB.Wissen“ nutzen

Ausführliche Informationen über das Thema „Steuerbarkeit von Mitgliedsbeiträgen“ finden Sie ferner auf unserer Wissensplattform „BSB.Wissen“ unter <https://bsb.vibss.de/vereinsmanagement/steuern/koerperschaft-gewerbe-und-umsatzsteuer/umsatzsteuerpflicht-fuer-mitgliedsbeitraege-im-sportverein>

# BSB Nord und Fachverbände entlasten Vereine

## BSB Nord und Fachverbände entlasten Vereine solidarisch

Die Kosten für Dienstleistungen wie Versicherungen und GEMA steigen – das spüren wir alle. Doch statt diese Mehrbelastung über den variablen Beitragsbestandteil voll an die Mitgliedsvereine weiterzugeben, hat der Badische Sportbund Nord im Schulterschluss mit den Fachverbänden für dieses Jahr eine solidarische Übergangslösung gefunden. Trotz notwendiger Anpassungen verzichtet der organisierte Sport bewusst auf Einnahmen, um die Basis spürbar zu entlasten.

### Was ist der variable Beitragsbestandteil?

Gemäß Beschluss des Hauptausschusses vom Frühjahr 2018 setzt sich der Mitgliedsbeitrag der Vereine seit 2019 aus zwei Bestandteilen zusammen. Diese sind:

- ein variabler Beitragsbestandteil pro Vereinsmitglied
- ein fester Beitragsbestandteil pro Vereinsmitglied (gestaffelt nach Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen)

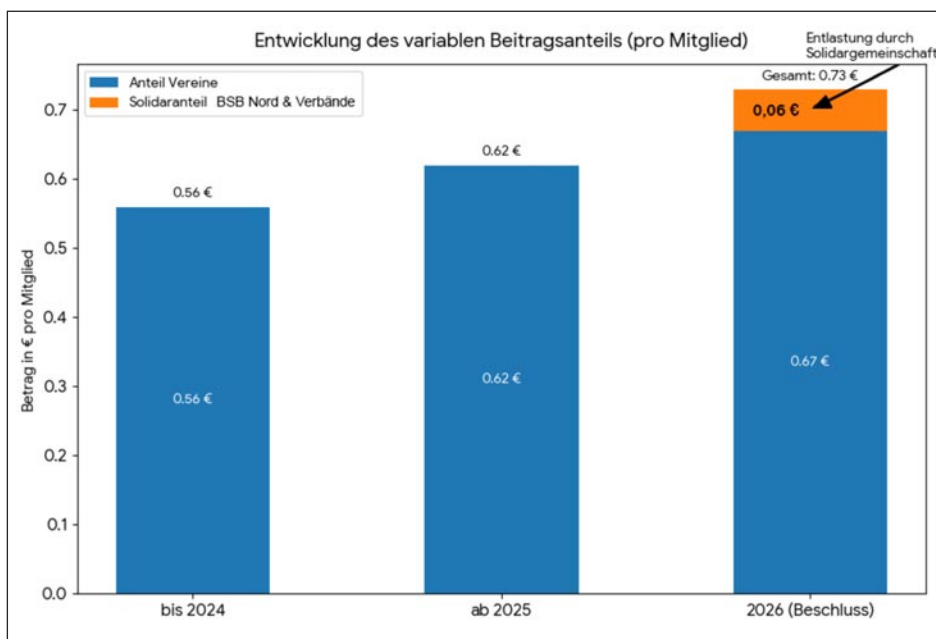
Die Gesamtsumme der Einnahmen durch den variablen Anteil wird dazu verwendet, Abgaben und Beiträge an Dritte zu refinanzieren, deren Höhe wir nicht durch eigenes Handeln bestimmen können. Davon profitieren Vereine unmittelbar, da er unter anderem die folgenden Beiträge abdeckt:

- **ARAG Sportversicherung** (Versicherung der Sporttreibenden)
- **Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)** – Versicherung sowohl der Übungsleitenden als auch der Funktionär/-innen
- **GEMA** (Musiknutzung im Rahmen der Sportausübung)
- **Beiträge für die Mitgliedschaft in DOSB und Landessportverband** (LSV BW)

Der große Vorteil für die Vereine: Bislang werden bis zu 75 Prozent der Kosten für die Sportversicherung und die VBG aus Landesmitteln quersubventioniert. Das bedeutet: Die Vereine erhalten die volle Absicherung, müssen dafür aber lediglich ein Viertel der tatsächlichen Kosten selbst tragen.

### Solidarität im Verbund

Normalerweise führen steigende externe Kosten automatisch zu einer Anpassung des variablen Beitrags. Und die Kostentreiber sind real: Allein beim DOSB und der GEMA gab es für 2025 und 2026 deutliche Erhöhungen. Ohne Eingreifen hätte der variable Anteil von 0,62 € auf 0,73 € pro Mitglied



steigen müssen – ein Sprung von rund 30 Prozent innerhalb von zwei Jahren.

### Hier setzt der Beschluss des Hauptausschusses vom 23. März 2026 an:

1. Teilweiser Verzicht: Die Erhöhung wird nicht voll weitergegeben. Statt 0,11 € steigen die Kosten für die Vereine lediglich um **0,05 €** (auf insgesamt 0,67 €).
2. Gemeinsame Schultern: Die verbleibenden **0,06 € pro Mitglied** tragen der BSB Nord und die Fachverbände solidarisch aus dem Bestand der festen Beiträge.
3. Finanzielles Signal: Rund **50.000 €** werden so im Sinne der Vereine intern aufgefangen. Davon entfallen ca. 16.400 € auf den BSB Nord und ca. 33.600 € auf die Fachverbände.

„Die Botschaft ist klar: Die Mehrbelastung wird vorübergehend solidarisch im Verbund abgefangen, bis eine tragfähige dauerhafte Lösung erreicht ist“, sagt der Vizepräsident für Finanzen Jürgen Zink.

Für die Zukunft verfolgt der BSB Nord weiterhin konsequent die strategische Leitlinie „Vereine entlasten“. Ab dem Jahr 2027 wird eine strukturelle Anpassung vorgenommen, nach der eine automatische Anpassung des variablen Beitrags erst bei einer Steigerung der Gesamtkosten von 5 Prozent greift. Dieser prozentuale Schwellenwert ersetzt die bisherige absolute Bagatellgrenze von 10.000 €. Zudem wird auf politischer Ebene das Ziel verfolgt, künftig bis zu **90 Prozent der Versicherungsbei-**

**träge** aus Landesmitteln zu finanzieren, um das Entlastungspotenzial für unsere Vereine weiter zu maximieren. Der BSB-Hauptausschuss hat die Mitglieder des Finanz- und Sportstättenbauausschusses beauftragt, die Entwicklung des variablen Beitragsbestandteils weiterhin aufmerksam zu beobachten und bei Bedarf neu zu bewerten. Wir werden fortlaufend über die neuesten Entwicklungen, Verhandlungsergebnisse und internen Beratungen informieren.

### Fester Beitragsbestandteil

Der feste Beitragsteil umfasst die beim BSB Nord, den Fachverbänden und den Sportkreisen verbleibenden Einnahmen. Änderungen dieses Beitragsanteils bedürfen eines gesonderten Beschlusses des Hauptausschusses.

### Entwicklung der Beitragssätze (Gesamtbeitrag pro Mitglied)

Mitgliedsgruppe	bis 2024	ab 2025	in 2026
Kinder bis 14 Jahre	1,65 €	2,02 €	2,07 € (statt 2,13 €)
Jugendliche bis 18 Jahre	3,25 €	3,82 €	3,87 € (statt 3,93 €)
Erwachsene	3,85 €	4,62 €	4,67 € (statt 4,73 €)

# Sportabzeichen-Boom in Nordbaden

## BSB Nord und seine Sportkreise knacken die 16.000er-Marke

Das Deutsche Sportabzeichen ist und bleibt der „Fitness-Orden“ mit Anziehungskraft. Die Bilanz des Jahres 2025 für den Badischen Sportbund Nord (BSB Nord) fällt mehr als erfreulich aus: Mit insgesamt **16.453 abgelegten Sportabzeichen** konnte die Marke des Vorjahres 2024 (15.600 abgelegte Abzeichen) deutlich übertroffen werden. Ein sattes Plus von **5,5 %** zeigt: Die Lust an der Bewegung und der sportlichen Herausforderung ist in unserer Region ungebrochen.

### Starke Jugend, motivierte Erwachsene

Besonders beeindruckend ist die Resonanz im **Jugendbereich**. Mit **11.972 Abzeichen** stellen Kinder und Jugendliche den Löwenanteil der Absolventen. Doch auch die Erwachsenen ließen sich nicht abhängen: **4.481** erfolgreich abgelegte Prüfungen zeugen von einer hohen Fitness-Motivation bis ins hohe Alter.

### Vorbilder für Generationen

Hinter den nackten Zahlen verbergen sich beeindruckende persönliche Lebensleistungen, die uns staunen lassen. Das Sportabzeichen ist keine Eintagsfliege, sondern für viele ein Lebensbegleiter. Im Jahr 2025 dürfen wir ganz besondere Jubiläen feiern:

- Fünf Athlet/-innen haben das Sportabzeichen zum 50. Mal wiederholt.
- Zwei Sportler blicken auf stolze 55 Wiederholungen zurück.
- Und weitere zwei Personen haben die unglaubliche Marke von 60 Wiederholungen erreicht.

Diese Beständigkeit über sechs Jahrzehnte hinweg ist ein herausragendes Vorbild für uns alle und zeigt, dass Sport jung hält!

### Die „Aufsteiger des Jahres“ aus den Sportkreisen

Ein Blick in die einzelnen Sportkreise zeigt eine fast flächendeckende positive Entwicklung. Einige Ergebnisse stechen dabei besonders hervor:

#### • Sportkreis Buchen

Mit einer herausragenden **Steigerung von 21,2 %** (+328 Abzeichen) sichert sich Buchen den inoffiziellen Titel des „Wachstumssiegers“.

#### • Sportkreis Karlsruhe

Auch hier geht es steil bergauf – ein **Plus von 14,3 %** bedeutet 267 zusätzliche Abzeichen im Vergleich zum Vorjahr.

Sportkreise	Erwachsene	Jugend	Gesamt	Vorjahr	Diff. zu 2024	% zu 2024
Tauberbischofsheim	641	1.984	2.625	2.502	123	4,9%
Buchen	276	1.601	1.877	1.549	328	21,2%
Mosbach	209	1.040	1.249	1.201	48	4,0%
Sinsheim	325	666	991	922	69	7,5%
Heidelberg	603	1.935	2.538	2.482	56	2,3%
Mannheim	737	1.277	2.014	1.875	139	7,4%
Bruchsal	481	1.158	1.639	1.819	-180	-9,9%
Karlsruhe	896	1.240	2.136	1.869	267	14,3%
Pforzheim	313	1.071	1.384	1.381	3	0,2%
<b>Gesamt</b>	<b>4.481</b>	<b>11.972</b>	<b>16.453</b>	<b>15.600</b>	<b>853</b>	<b>5,5%</b>

### • Kontinuität & Zuwachs

Mannheim (+7,4 %), Sinsheim (+7,5 %), Tauberbischofsheim (+4,9 %) und Mosbach (+4,0 %) verzeichnen ebenfalls erfreuliche Zuwächse. Heidelberg und Pforzheim hielten ihr hohes Niveau stabil.

Selbst dort, wo die Zahlen leicht rückläufig waren – wie in Bruchsal (-9,9 %) – ist dies Jammern auf hohem Niveau: Nach einem extrem starken Vorjahr mit über 20 % Steigerung konsolidiert sich das Ergebnis hier auf einem weiterhin beachtlichen Level.

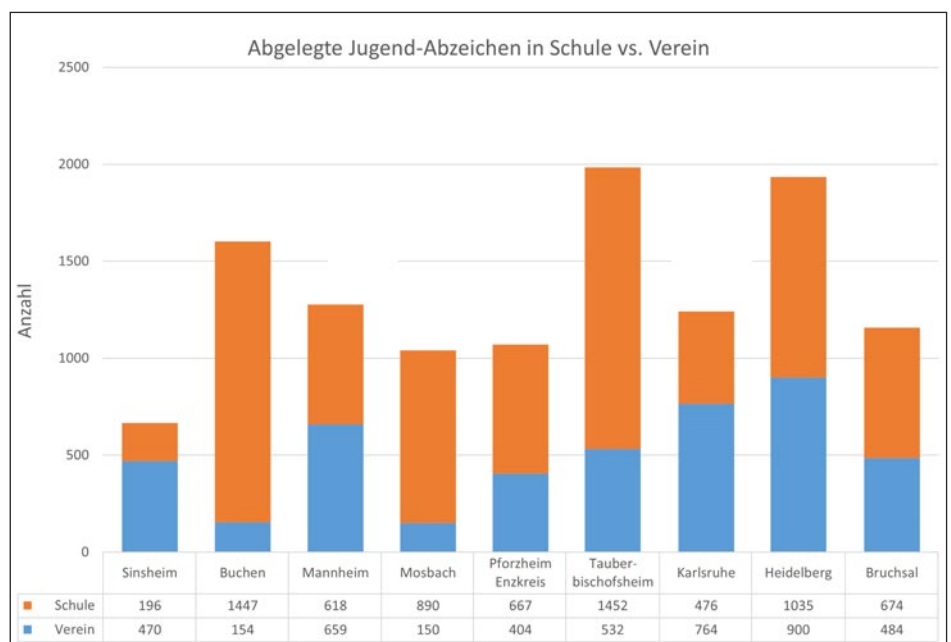
Ein herzlicher Dank gilt allen Prüfer-Teams vor Ort für ihren unermüdlichen Einsatz!

### Die Schule als Motor:

#### Wo die Jugend ihr Gold holt

Ein tieferer Blick in die Statistik des Jugendbereichs offenbart das wahre Kraftzentrum des Sportabzeichens: die Schulen. Während in den Vereinen beachtliche 3.939 Abzeichen an Kinder und Jugendliche verliehen wurden, wird diese Zahl von den Schulen mehr als verdoppelt. Satte **8.033 Abzeichen** – **also rund zwei Drittel aller Jugend-Urkunden** – wurden direkt im Schulbetrieb abgelegt.

Diese Dominanz der Schulen erklärt auch, warum Sportkreise wie **Tauberbischofsheim, Heidelberg** oder **Buchen** so massiv punkten. Sie haben es geschafft, das Sportabzeichen tief im Schulalltag zu verwurzeln. Die Daten zeigen ganz klar: Die Schule



Die Abnahmen im Jugendbereich, aufgliedert auf Verein und Schule.

ist der Ort, an dem wir die Masse der Kinder erreichen und für den Sport begeistern. Ohne das enorme Engagement der Lehrer/-innen und die Kooperationen mit den Sportkreisen wäre das Gesamtergebnis von über 16.000 Abzeichen nicht denkbar. Die Schule liefert die Breite, der Verein die spezialisierte sportliche Heimat – eine Kombination, die den BSB Nord zum Erfolg führt.

Der Sportabzeichen Schulwettbewerb für das laufende Jahr ist bereits gestartet! Bis zum **15. Dezember** haben alle Schüler/-innen die Chance, ihre sportliche Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen und gemeinsam als Schule zu punkten.

Wir laden alle Lehrkräfte herzlich ein: Melden Sie Ihre Schule noch heute an und fördern Sie den Teamgeist und die Fitness Ihrer Schützlinge!

### Ein herzliches Dankeschön aus dem Haus des Sports

Diese Erfolgsbilanz ist kein Zufallsprodukt, sondern das Ergebnis harter Arbeit. Das Präsidium des BSB Nord dankt allen Prüfer/-innen sowie den vielen ehrenamtlichen Helfer/-innen in den Vereinen. Ihr persönlicher Einsatz und Ihr Herzblut sind der Motor für diesen Erfolg.

### Auf ein sportliches Jahr 2026!



#### Kontakt BSB Nord

Nicole Stefan  
Tel. 0721 1808 12  
n.stefan@badischer-sportbund.de

### Unterstützung auf dem Weg zum Ehrenzeichen: Sportabzeichen-Treffs

Unsere Sportabzeichen-Treffs stehen Ihnen bei Training und Abnahme mit Rat und Tat zur Seite. Die gemeldeten Treffs inklusive Trainingszeiten und Ansprechpartner können direkt beim jeweiligen Sportkreis erfragt werden. ■



### Das neue Design ist da!

Haben Sie es schon bemerkt? Pünktlich zur neuen Saison präsentieren sich alle Materialien rund um das Deutsche Sportabzeichen in einem komplett überarbeiteten Look.

Alle aktuellen Vorlagen und Materialien finden Sie unter:

<https://deutsches-sportabzeichen.de/materialien>



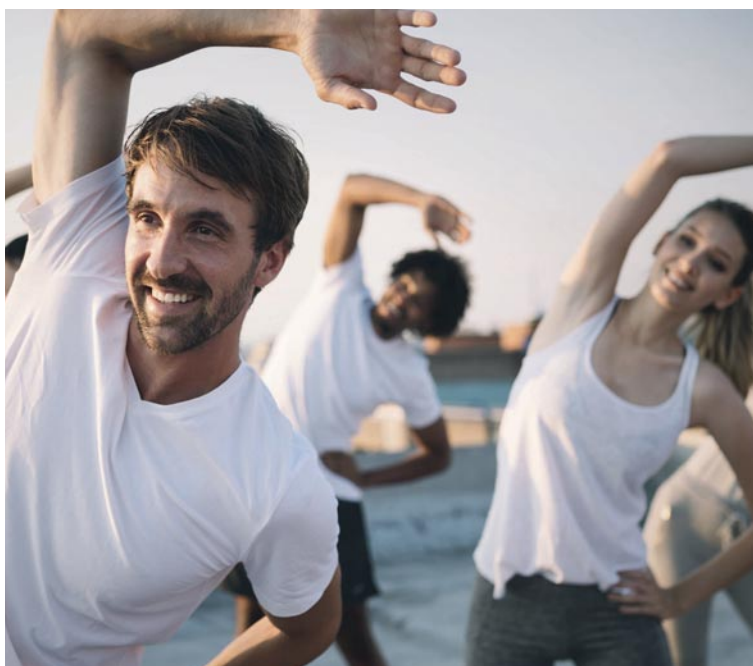
### Weitere Informationen

Informieren Sie sich jetzt zum Sportabzeichen Schulwettbewerb 2026. Dieser läuft noch bis zum 15. Dezember 2026.

<https://www.badischer-sportbund.de/sportwelten/sportabzeichen/>

# IntelliOnline

Die Software für Ihren Verein



Mitgliederverwaltung



Kursverwaltung  
**!NEU!** Mit Nutzeraccount uvm.



Platzverwaltung



Vereinswebseite

**Jetzt vier Wochen kostenlos testen!**

# BSB.PLATTFORM 2026

## Jugend begeistern – Gemeinsam. Stark. Vernetzt.

Liebe Sportfreund/-innen, der Badische Sportbund Nord lädt Sie gemeinsam mit der Badischen Sportjugend Nord herzlich zu seiner wegweisenden Netzwerkveranstaltung **BSB.PLATTFORM 2026 Jugend begeistern – Gemeinsam. Stark. Vernetzt.** ein.

Mit Beginn des Teenageralters ist die Drop-out-Quote in Sportvereinen besonders hoch. Gleichzeitig ist die Zahl der Ehrenamtlichen unter 30 in den vergangenen Jahren um mehr als 20 Prozent zurückgegangen. Vereine, die früh echte Partizipationsmöglichkeiten schaffen, gewinnen nachweislich mehr junge Ehrenamtliche. Jugendbeteiligung ist keine „Nice-to-have“-Option, sondern eine strategische Investition in eine starke, nachhaltige Zukunft des Vereins!

Die BSB.PLATTFORM 2026 liefert konkrete Impulse durch Best-Practice-Beispiele, eröffnet neue Per-

spektiven mit einem inspirierenden Impulsvortrag und rückt den direkten Dialog mit jungen Menschen aus der Sportwelt in den Mittelpunkt seiner Podiumsdiskussion.

### Agenda

- 15:30 Einlass der Gäste für die Besucherführung (optional)
- 16:00 Besucherführung durch die KLIMA ARENA
- 17:00 Beginn der BSB.PLATTFORM mit Begrüßung
  - Dr. Bernd Welz, Vorstandsvorsitzender der Klimastiftung für Bürger
  - Gert Rudolph, Präsident des BSB Nord
- 17:15 Impulsvortrag Wiebke Jessen (SINUS:akademie): Wie Jugendliche ticken und wie sie Vereine sehen

- 17:45 Podiumsdiskussion und interaktive Frage & Antwort-Runde
- 19:00 Begegnungs- und Best-Practice-Fläche „Sportplatz“ sowie Netzwerkimbiss
- 20:00 Ende der Veranstaltung

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.badischer-sportbund.de/bsbplattform2026/](http://www.badischer-sportbund.de/bsbplattform2026/)

Mit sportlichen Grüßen Gert Rudolph (Präsident)



### Details

Mittwoch, 30. September 2026

KLIMA ARENA Sinsheim  
Dietmar-Hopp-Straße 6  
74889 Sinsheim

## BSB.VereinsImpulse

### Neue (Online-)Netzwerkveranstaltung für Austausch und Inspiration

Mit den BSB.VereinsImpulsen startet der Badische Sportbund Nord ein neues Online-Format.

Vergessen Sie theoretische Abhandlungen. Bei den **BSB.VereinsImpulsen** geht es um die Praxis: Wie meistern andere Vereine die Herausforderungen, vor denen Sie heute stehen? Wir liefern Ihnen in nur 60 Minuten erprobte Lösungen für die Zukunftsfähigkeit Ihres Vereins – im Dialog mit Gleichgesinnten und direkt anwendbar. In ca. **einstündigen digitalen Sessions** wer-

den aktuelle Themen, praktische Lösungen und frische Ideen vorgestellt – von Vereinsorganisation über Mitgliedergewinnung bis hin zu Digitalisierung und Engagementförderung. Das Format bietet Raum für zielgerichteten Austausch zu konkreten Best-Practice-Impulsen. Egal ob kleiner oder großer Sportverein, BSB.VereinsImpulse richtet sich an alle, die ihren Verein aktiv weiterentwickeln möchten.



Teilnehmende des letzten Jahres. Foto: PfinziWATZ

#### Auftakt am 7. Juli, 19–20 Uhr

#### Ferienstadt PfinziWATZ: Jugend begeistern

Zum Start unseres neuen Online-Formats BSB.VereinsImpulse laden wir am **7. Juli um 19 Uhr** zur ersten digitalen Session ein.

Unter dem Titel „**Ferienstadt PfinziWATZ: Jugend begeistern**“ steht das erfolgreiche Ferienprogramm des TSV Berghausen im Mittelpunkt und damit

die Themen **Jugendbeteiligung, Spaß und Augenhöhe.**

PfinziWATZ ist groß geworden, hat aber wie alles klein angefangen. Die Macher von PfinziWATZ zeigen Ihnen, welche Herausforderungen es gab und wie daraus ein echtes Erfolgsprojekt wurde.

Im Fokus steht der Transfer, also wie (junge) Menschen für Verein und Engagement begeistert werden können. Natürlich bleibt genügend Zeit für Diskussion und Fragen. Die

Veranstaltung zeigt praxisnah, welchen Mehrwert innovative Jugendangebote für Vereine schaffen und liefert wertvolle Impulse zur eigenen Umsetzung.

Seit 2012 findet PfinziWATZ, die Kinderferienstadt, in Pfinztal jede erste Pfingstferienwoche in den Hallen und auf dem Gelände des TSV Berghausen statt.

# Ausbildungen und Fortbildungen der BSJ Nord

Der Frühling ist da und mit ihm neue Lebensgeister. Nutzen Sie diese Energie und schauen Sie auf dem Bildungskalender der BSJ Nord vorbei (<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/bildungskalender/>), stöbern Sie und melden sich für interessante Schulungen an!

## Mitgestalten, mitverwalten – Teamgeist in der Jugendarbeit

Ein Team oder eine Jugendsportgruppe besteht aus vielen unterschiedlichen Typen. Diese wilde Mischung an kreativen Köpfen kann herausfordernd und gewinnbringend sein.

In dieser Tagesfortbildung möchten wir Euch Ideen für Spiele und Methoden rund um das Themenfeld Teamgeist in der Jugendarbeit vermitteln. Anhand theoretischer und praktischer Inhalte zeigen wir auf, wie Teamführung und Training so gestaltet werden können, dass gemeinsame Werte, soziale Kompetenzen und soziales Handeln junger Sportler/-innen gezielt gestärkt werden. Es stehen praktische Methoden und Übungen zu Teambuilding und Kommunikation auf dem Programm.

### Inhalte

- Teambuilding – was, wie, wann, warum?
- Teamphasen und deren Besonderheiten
- Spiele/ Aktionen zu Teamphasen

### Termin und Zeitrahmen

20.06.2026, 10:00–18:00 Uhr

### Zielgruppe

Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätig sind.

### Lehrgangsort

Sportschule Schöneck

### Kosten

20,00 EUR inkl. Verpflegung (exkl. Getränke)

### Lizenzhinweis

8 LE für J und Juleica

## ONLINE: Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Grundlagen und Sensibilisierung

Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Thema und auch der Sport muss sich diesem annehmen. Die Kurzschulung ist für Trainer\*innen, Vereinsvorstände, Betreuer\*innen, Eltern und für alle Interessierten konzipiert. Es soll aufgezeigt werden, warum das Thema im organisierten Sport Relevanz hat und welche Aufgaben der Verein im Bereich Kinder- und Jugendschutz übernehmen muss. Die Enttabuisierung des Themas, die Sensibilisierung für sexuell geprägte Situationen und die Vermittlung einer Kultur des aktiven Hinsehens sind Ziel der Veranstaltung.

### Inhalte

- Einordnung des Begriffs sexualisierte Gewalt im Sport
- Definition und Formen sexualisierter Gewalt
- Besonderheiten im Sport
- Präventionsarbeit und Bausteine

### Termine und Zeitrahmen

Teil 1 (Selbstlernphase): 26.06.–06.07.2026  
Teil 2 (online): 09.07.2026, 18:30–20:00 Uhr

**Zielgruppe:** Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätig sind.

**Lehrgangsort:** Online

**Kosten:** 10,00 EUR

### Lizenzhinweis

4 LE für JL, Juleica und ÜL-C Kinder und VM-C (Aus- und Fortbildung); Freizeitbetreuer\*innen-Qualifikation; Zertifikat "Jugendfreundlicher Sportverein" (in Kombi mit Vertiefungsschulung)

## Startklar – Basics für dein Training

Das Seminar vermittelt alle Basics rund um die Rolle als Trainer\*in. Im Mittelpunkt stehen Regeln und Rituale für einen strukturierten Trainingsverlauf und den Aufbau einer Sportstunde, Spielformen für ein gelingendes Kindertraining sowie fundiertes Wissen über Maßnahmen bei Verletzungen und deren Erstversorgung. Die Inhalte bieten praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten für den Trainingsalltag und knüpfen an die individuellen Erwartungen der Teilnehmenden an. Der praxisorientierte Austausch ermöglicht zudem, eigene Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen.

### Inhalte

- Kompetenzen von Trainer\*innen
- Regeln und Rituale im Training
- Vielseitige Spiele
- Verhalten bei Verletzungen

### Termin und Zeitrahmen

27.07.2026, 10:00–18:00 Uhr

### Zielgruppe

Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätig sind, ab 15 Jahren.

### Lehrgangsort

Sportschule Schöneck

### Kosten

20,00 EUR inkl. Verpflegung (exkl. Getränke)

### Lizenzhinweis

8 LE Bewegungsscoach-Modul



## Weitere Informationen und Anmeldung

Mitgestalten, mitverwalten – Teamgeist in der Jugendarbeit

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0326>

ONLINE: Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Grundlagen und Sensibilisierung

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0317>

Startklar – Basics für dein Training

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0309>

## Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter: <https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

### VEREINSMANAGEMENT

#### Aufbauseminar: Angewandtes Steuerwissen

Ort: Karlsruhe

Termine:

Teil 1 (Selbstlernphase): 03.–17.06.

Teil 2 (online): Fr., 19.06., 16:00–19:00 Uhr

Teil 3 (Präsenz): Sa., 20.06., 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 100 Euro

Lizenzhinweis: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Sie kennen bereits die unterschiedlichen Steuersphären und deren „Spielregeln“ ausgehend von den Prinzipien der Gemeinnützigkeit. In diesem Seminar erhalten Sie einen tieferen Einblick in die Vereinsbesteuerung, speziell in die Besteuerungsarten Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer. Der Fokus liegt auf der praktischen Anwendung der Kenntnisse in Ihrem Verein.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Prinzipien der Gemeinnützigkeit
- Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
- Umgang mit Spenden und Sponsoring
- Praktische Anwendung der Kenntnisse im Vereinsalltag

Leitung: Timo Lienig (Rechtsanwalt),  
Horst Lienig (Steuerberater)

#### Tipps & Tricks für Werbematerialien mit Canva (Fortgeschritten)

Ort: Online

Termin: 17.06., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: Canva bietet Vereinen die Möglichkeit, professionelle und ansprechende Designs einfach zu erstellen. Dieses praxisorientierte Seminar richtet sich an Vereine, die ihre Kenntnisse im Umgang mit Canva vertiefen möchten, um ihre visuelle Kommunikation zu optimieren und noch wirkungsvollere Werbematerialien zu gestalten.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Vertiefung der Kenntnisse im Umgang mit Canva
- Fortgeschrittene Gestaltungstechniken für anspruchsvolle Werbematerialien
- Tipps und Tricks für effizientes Arbeiten und kreative Gestaltung

Leitung: Maike Wellmann

#### Aufbauseminar: Leadership und angewandte Kommunikation

Ort: Karlsruhe

Termine:

Teil 1 (Selbstlernphase): 17.06.–01.07.

Teil 2 (online): Fr., 03.07., 16:00–19:00 Uhr

Teil 3 (Präsenz): Sa., 04.07., 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 100 Euro

Lizenzhinweis: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Als Führungskraft in Ihrem Sportverein arbeiten Sie mit vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammen. Um (Haupt- und) Ehrenamtliche wertschätzend zu führen, Konflikte vorzubeugen oder auch zu schlichten ist ein hohes Maß an Leadership-Qualitäten vonnöten. In diesem Seminar vertiefen Sie ihr Wissen über Kommunikationsmodelle und -techniken zur Vorbereitung schwieriger Gespräche oder zur Lösung von Konflikten.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Kennenlernen des eigenen Persönlichkeitskoffers
- Vorbereitung schwieriger Gespräche
- Gewaltfreie Kommunikation
- Umgang mit Konfliktsituationen

Leitung: Fiona Gröger (Kommunikationstrainerin & Coach)



#### Kommunale Sportnetzwerke verstehen und gestalten

Ort: Online

Termin: 25.06., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: Kommunale Netzwerke haben für den Sport eine wichtige Bedeutung. Informationsaustausch, Zugang zu Ressourcen, Kooperationen, gemeinsame Projekte und Partnerschaften schaffen Synergien, unterstützen Innovation und ermöglichen es, Vereinsziele effizienter zu erreichen. Der gezielte Aufbau von Kooperationen und die Beteiligung in kommunalen Sportnetzwerken sind für Vereine eine Antwort auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen, wie etwa die Gewinnung neuer Mitglieder/-innen und Engagierter oder die Entwicklung neuer Angebote.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Formen und Funktionsweise kommunaler Sportnetzwerke
- Analysemöglichkeiten für Netzwerke
- Gestaltung und Steuerung kommunaler Sportnetzwerke

Leitung: Prof. Dr. Hagen Wäsche (Institut für Sportwissenschaft, Universität Koblenz)

**BILDUNG  
IM SPORT**

## Aufbauseminar: Angewandter Digitalisierungsprozess im Sportverein

Ort: Mannheim

Termine:

Teil 1 (Selbstlernphase): 01.–15.07.2026

Teil 2 (online): Fr., 17.07., 16:00–19:00 Uhr

Teil 3 (Präsenz): Sa., 18.07., 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 100 Euro

Lizenzhinweis: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung,  
16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Die fortschreitende Digitalisierung bietet Vereinen die Möglichkeit, ihre Prozesse auf innovative Weise zu optimieren. Dieses Seminar richtet sich an Vereine, die einen praktischen Einblick in die Anwendung von Digitalisierungslösungen in ihrem Verein gewinnen möchten.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Definierung von Anforderungsprofilen
- Kennenlernen des Digitalisierungsprozesses
- Umsetzung auf Digitalbereiche im Verein

Leitung: Matthias Tausch (Sportmanager)



### Seminare Führung & Management

Dr. Laura Cleven

Tel. 0721 1808-41

[l.cleven@badischer-sportbund.de](mailto:l.cleven@badischer-sportbund.de)

[badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine)

## SPORTPRAXIS

### Sprache fördern in Bewegung

Ort: Karlsruhe

Termin: 04.07., 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung, exkl. Getränke

Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Kinder, ÜL-B

Sport in der Ganztagschule und Jugendleiterlizenz.

Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband. 8 LE Modul "Bewegungskoach im Ganztag"

Inhalte: In dieser Fortbildung erwarten Sie praxisbewährte Bewegungsspiele zur gezielten Unterstützung der sprachlichen Entwicklung von Kindern. Die Referentin stellt das von ihr mitentwickelte, mehrgliedrige Konzept „Sprache fördern in Bewegung“ praxisnah vor. Da Bewegung bei allen Menschen den Lernprozess unterstützt, wird die verstärkende Verbindung des Lernens von Sprache und Bewegung durch unterschiedliche Bewegungsreize verknüpft.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen und Säulen der Sprachförderung
- Zusammenhang zwischen Bewegung und Lernen
- Prakt. Erprobung ausgewählter Übungsformen
- Handlungsimpulse zur bewegungsorientierten Sprachförderung
- Zuschnitt konkreter Umsetzungsideen für die eigene Bezugsgruppe

Leitung: Maren Utischill (Deutsch- & Sportlehrerin)

### Sensomotorisches Training

Ort: Karlsruhe

Termin: 25.07., 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung, exkl. Getränke

Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Erwachsene / Ältere, ÜL-B Prävention und ÜL-B Sport in der Krebsnachsorge. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Sensomotorisches Training hat enormes Potenzial für den Gesundheitssport. Das Training der Propriozeptoren trägt zum ganzheitlichen Wohlbefinden, der Stabilität im Alltag und der Vermeidung von Gelenk- und Rückenschmerzen bei. Sie erfahren, was sich hinter der Trainingsform verbirgt und wie Sie ihn für Ihre Zielgruppe wirksam einsetzen können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Was bedeutet sensomotorisches Training?
- Welche Wirkung hat sensomotorisches Training?
- Sensomotorische Grundübungen
- Übungen zur Prävention von Rücken- und Gelenkschmerzen
- Steigerung von sensomotorischen Grundübungen

Leitung: Dr. Jens-Peter Gnam (Lehrteam BSB Nord)

### Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Kinder

Ort: Karlsruhe

Termine: Selbstlernphase: 15.–27.07.2026

*ganztägig* Grundlehrgang: 30.07.–02.08.2026

*ganztägig* Aufbaulehrgang: 26.–30.10.2026

Prüfungslehrgang 1 (online):

01.02.2027, Mo., 17:30–20:30 Uhr

*ganztägig* Prüfungslehrgang 2: 27.–28.02.2027

Kosten: 500 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke

Lizenzhinweis: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil "Kinder" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Inhalte: Eine vielseitige sportliche Grundausbildung im Kindesalter sorgt nicht nur für eine gesunde biopsychosoziale Entwicklung der Kinder, sondern schafft

auch optimale Voraussetzungen für das Training in anschließenden Sportarten. Diese Ausbildung legt den thematischen Schwerpunkt auf das spielerische Vermitteln der motorischen Fähigkeiten und Grundfertigkeiten, die in der Leichtathletik, dem Turnen, den Ballsport-/Rückschlagsportarten und in den Zweikampf- und Tanzsportarten benötigt werden.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Wie plane und gestalte ich ein Kindertraining?
- Wie entwickeln sich Kinder und wie lernen sie?
- Grundlagen Laufen, Springen und Werfen
- Turnerische Grundlagen
- Übungen zum Passen, Fangen, Dribbeln, Prellen und Schießen
- Spiele zum taktischen Lernen als Grundlage der Mannschaftssportarten
- Vielfältige Spiele & Übungen zum Training der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten
- Einführung ins Ringen und Raufen

Leitung: Lehrteam BSB Nord und weitere

### Motorik-Mix für Kids

Ort: Karlsruhe

Termine: 08.–09.10., Do., 10:00–18:30 Uhr

Fr., 08:30–16:30 Uhr

Kosten: 80 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke

Lizenzhinweis: 16 LE für ÜL-C Profil Kinder, ÜL-B

Sport in der Ganztagschule und Jugendleiterlizenz.

Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

16 LE Modul "Bewegungskoach im Ganztag".

Inhalte: Ein gutes Kindertraining schafft eine breite motorische Basis für den weiteren (sportlichen) Lebensweg. Sie erfahren, worauf bei einer vielseitigen motorischen Ausbildung zu achten ist, welche Fähigkeit- und Fertigkeiten im Kindertraining nicht fehlen dürfen und wie Sie diese spielerisch und altersgemäß im Rahmen einer Trainingsstunde umsetzen.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Die goldenen Regeln des Kindertrainings
- Was sind die motorischen Grundlagen?
- Wie darf ich Kinder belasten?
- Vielfältige Übungen und Spiele zur koordinativen und konditionellen Grundausbildung.

Leitung: Lehrteam BSB Nord



### Sportpraxis

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

[n.dressler@badischer-sportbund.de](mailto:n.dressler@badischer-sportbund.de)

[badischer-sportbund.de/](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis)

[bildung/sportpraxis](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis)

# Thai-Bombs Mannheim neuer Stützpunkt-Verein

INTEGRATION  
DURCH SPORT

DSB

## Der Kampfsportverein Thai-Bombs Mannheim ist neuer Stützpunktverein im Bundesprogramm Integration durch Sport

Im Januar durfte das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ im BSB Nord die Thai-Bombs Mannheim als neuen Stützpunktverein in seiner Förderung willkommen heißen. Um den Verein besser kennenzulernen haben wir ein kurzes Interview mit der Trainerin und Leitung der der Box-Abteilung, Aljona Belevic, geführt.

**Aljona, herzlichen Glückwunsch zur Anerkennung als Stützpunktverein! Was bedeutet dieser Schritt für die Thai-Bombs Mannheim?**

Es ist eine unglaubliche Wertschätzung für die Arbeit unserer Trainer/-innen und die Bestätigung, dass das, was wir tun, richtig und wichtig ist. Es gibt uns zudem die Möglichkeit, unsere Projekte weiterzuentwickeln.

**Der Verein setzt schon länger Mikroprojekte um, die von Integration durch Sport gefördert werden. Wie kam es jetzt zu dem Schritt Stützpunktverein zu werden?**

Wir sind ein kleiner Verein mit mehreren Abteilungen wie Boxen, Krav Maga und Thai Boxen und uns war es so nicht bewusst wieviel wir eigentlich leisten. Dies zeigte sich durch die Rückmeldungen des Sportbundes. Dabei spielt Luise Frese vom IdS-Team eine wichtige Rolle. Sie hat als Kampfsportlerin unsere Arbeit gesehen und uns auf die IdS-Förderung aufmerksam gemacht. Wir versuchen, die Interessen und Ideen unserer Trainer/-innen und unserer Sportler/-innen immer so gut wie möglich umzusetzen, so entstanden immer mehr Ideen und Projekte. Die Mitglieder unseres Vereins haben viele Ressourcen und sind motiviert, Zeit in die Vereinsarbeit zu stecken. Gleichzeitig haben wir ein großes kommunales Netzwerk und viele Kooperationspartner/-innen.



Hier wird Zusammenhalt großgeschrieben. Fotos: Thai-Bombs Mannheim

**Integration durch Sport ist ja ein großes Thema. Wie setzt euer Verein dies konkret um? Gibt es bestimmte Projekte oder Maßnahmen, die euch besonders am Herzen liegen?**

Wir setzen es um, indem wir es leben. Bei uns ist jede/-r willkommen. Mannheim ist eine Stadt mit Großstadtfair und einer großen Diversität. In der Bevölkerung haben ca. 49 Prozent der Menschen Migrationserfahrung. Dies trifft auch auf unsere Mitglieder und unser Trainer/-innen-Team zu. Wir unterstützen und setzen Projekte gegen Gewalt und Rassismus um. Besonders erwähnenswert sind dabei die Gewaltpräventions- und Deeskalationstrainings, die an Schulen und anderen Vereinen von unseren Leuten durchgeführt werden. Darüber hinaus ist auch die Frauen- und Mädchenarbeit und der Support der queeren Community in den letzten Jahren in den Fokus gerückt. Die Thai-Bombs Mannheim sind Ansprechpartner/-innen für Organisationen und Beratungs-

stellen für feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung. Zudem wollen wir uns als Verein weiterentwickeln und organisieren beispielsweise Sensibilisierungsworkshops für unsere Trainer/-innen zum Thema Queerness im Sport in Kooperation mit dem Queeren Zentrum Mannheim. Das nächste Projekt ist die Erarbeitung und Weiterentwicklung eines Schutzkonzeptes zur Prävention sexualisierter Gewalt.

**Welche Herausforderungen gab es bei der Planung oder Umsetzung eurer IdS-Förderprojekte und wie seid ihr damit umgegangen?**

Jede Planung benötigt Zeit. Diese Ressource ist leider bei der aktuell sehr angespannten gesellschaftlichen Situation ein wichtiges Gut. Ein Projekt zieht sich und manchmal muss man Projekte verschieben. Unseren Kooperationspartner/-innen geht es ähnlich. Zudem haben wir noch unseren Alltagsbetrieb, dem wir nachgehen.



Die Teilnehmenden der Fight Night Mannheim.



Große Emotionen bei der Fight Night 2024.

**Welche Rolle spielen eure Trainer/-innen dabei?**

Die Trainer/-innen sind das Herz des Vereins. Ohne unser Team und deren Bereitschaft, neben ihren Haupttätigkeiten Vereinsarbeit zu leisten, wäre die Arbeit in dem Maße nicht möglich. Sie sind die Ideengeber/-innen und diejenigen, die die wundervolle Arbeit leisten.

**Inwiefern seht ihr Sport als Chance, Menschen mit Fluchterfahrung eine neue Heimat zugeben?**

Sport ist die universelle Sprache der Menschheit. In jedem Land der Welt wird Sport in irgendeiner Form betrieben. Insofern kann Sport bei Menschen, die aus welchen Gründen auch immer neu nach Deutschland kommen, sofort ein Gefühl der Verbundenheit erzeugen. Umgekehrt können durch den direkten Kontakt der sportlichen Aktivität, Vorurteile, rassistische Stereotype und Verschwörungserzählungen, die ja insbesondere virtuell durch soziale Medien verbreitet werden, effektiv geerdet und aufgelöst werden. Wir schaffen eine Atmosphäre der Offenheit, aber auch klarer Regeln. Sport verbindet. So banal sich das anhört: Menschen, die miteinander Sport treiben, lernen sich kennen und haben keine Angst mehr voreinander. Weil insbesondere der Kampfsport wunderbar nonverbal funktioniert, kann dieser Prozess trotz einiger sprachlicher Verständigungsschwierigkeiten stattfinden.

**Mit welchen anderen Organisationen arbeitet ihr zusammen, um eure Ziele zu erreichen?**

Wie bereits erwähnt, haben wir – d.h. auch unsere Trainer/-innen – ein großes Netzwerk. Wir arbeiten seit Jahren offiziell mit den Förderprogrammen „Lernen mit Rückenwind“ und „Startchancen BW“ des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg sowie mit der Stadt Mannheim, dem Queeren Zentrum Mannheim, dem Stadtjugendring Weinheim e.V. und weiteren Partnern zusammen.

**Welche Visionen oder Pläne hat der Verein für die Zukunft – sowohl sportlich als auch im Bereich Integration?**

Sportlich sind für uns Wettkampferfolge wichtig und wir hoffen auch 2026 auf zahlreiche Siege und Titel. Am 14. November haben wir außerdem das 20-jährige Jubiläum der Fight Night Mannheim, da werden wir natürlich auch wieder hochklassigen Kampfsport präsentieren.

Im Bereich der Integration wollen wir weiterhin zu einer offenen, gewaltfreien und demokratischen Gesellschaft beitragen. Gesellschaftlichen Herausforderungen begegnen wir mit einer einfachen Antwort: Sport. Kommt in der wirklichen Welt zusammen, spielt, kämpft und trainiert miteinander. Mit unserem immateriellen Weltkultur-

erbe der Sportvereinskultur, verfügt unsere Gesellschaft über das notwendige „Tool“, diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Man muss ihn halt nur angemessen würdigen und finanzieren.

**Vielen Dank für deine Zeit und die spannenden Einblicke in eure Vereinsarbeit!**

Die Thai-Bombs Mannheim werden unterstützt durch das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ im Badischen Sportbund Nord. Das Bundesprogramm wird vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und seinen Mitgliedsorganisationen durchgeführt. Gefördert wird das Bundesprogramm durch das Bundesministerium des Innern (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

## Du bist willkommen

### Der Inklusions-Button: eine Initiative der Sportbünde in BW sowie des Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes.

Euer Verein versteht sich als offen für alle Menschen, unterstützt das gemeinsame Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung und bietet mindestens eine Möglichkeit zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung, zum Beispiel ein Sportangebot, Projekt oder eine Kooperation? Dann erfüllt ihr schon zwei Kriterien des Inklusions-Buttons.

Die neue Initiative des Württembergischen Landessportbundes, des Badischen Sportbundes Nord, des Badischen Sportbundes Freiburg sowie des Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes ist kein Zertifikat oder Qualitätssiegel. Der Inklusions-Button ist ein freiwilliges Bekenntnis und steht für Haltung, Offenheit und die Bereitschaft, Inklusion im Vereinsalltag aktiv zu gestalten.

**Warum lohnt es sich, dabei zu sein?**

Vereine bekennen sich mit dem Inklusions-Button zu einem inklusiven Verständnis von Sport. Er ist ein sichtbares Zeichen für Offenheit und Willkommenskultur, bietet einen niedrighwelligen Einstieg in das Thema Inklusion und stärkt zudem auch das Vereinsprofil nach außen. Beteiligte Vereine werden Teil eines landesweiten Netzwerks inklusiver Sportvereine und erhalten ausführliche Unterstützung durch Materialien, Beratung und Austausch.

Die Voraussetzungen für die Nutzung sind wie folgt:

- mindestens eine Möglichkeit zur Teilhabe für Menschen mit Behinderung
- benannte Ansprechperson im Verein
- Bereitschaft zur offenen Kommunikation
- alle zwei Jahre ein kurzer Selbstcheck

So kann ein Verein Teil der Initiative werden:

- Selbstcheck zum Inklusions-Button vollständig ausfüllen
- Verpflichtungserklärung unterschreiben
- Leitlinien zur Nutzung anerkennen
- Kriterien des Inklusions-Buttons erfüllen

Nach der Prüfung der Unterlagen erhalten die Vereine die offiziellen Grafikdateien des Inklusions-Buttons. Die Nutzung ist kostenfrei. Von bestätigten Vereinen kann der Inklusions-Button auf der Vereinswebsite, in Social Media-Auftritten, in E-Mail-Signaturen, auf Flyern, Plakaten oder Aushängen im Vereinsheim genutzt werden.

**Weitere Informationen**

[www.bbsbaden.de/inklusions-button](http://www.bbsbaden.de/inklusions-button)

## PolyPlay Area GT – die neue Generation der Minispielfelder



Ein Beispiel für nachhaltige Minispielfelder im ländlichen Raum: die erste öffentliche PolyPlay Arena GT steht in Pietenfeld, BY – ©Polytan. Fotos: Polytan

Sportanlagenbetreiber wie Vereine aber auch Kommunen stehen zunehmend vor der Herausforderung, attraktive Bewegungsangebote auf begrenztem Raum zu schaffen – und das unter steigenden Anforderungen an Lärmschutz, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Mit der PolyPlay Arena GT stellt Polytan eine Minispielfeldlösung vor, die genau auf diese Rahmenbedingungen zugeschnitten ist und

gleichzeitig einen geschlossenen Materialkreislauf ermöglicht.

Die Anlage basiert auf dem bewährten Konzept der PolyPlay-Minispielfelder und lässt sich flexibel ausstatten: wahlweise mit Kunstrasen oder Kunststoffbelag, integrierten Fußballtoren sowie optionalen Basketballkörben oder einem Multisportnetz.

Die Besonderheit der neuen Generation liegt im Bandensystem. Der Zusatz GT verweist auf die Green-Technology-Linie von Polytan, die auf nachhaltige Materialien und ressourcenschonende Prozesse setzt. Die Banden bestehen aus recyceltem Kunstrasen, der von der Schwestergesellschaft FormaTurf aufbereitet wird. Durch die Rückführung des Materials und dem Wiedereinsatz an der Sportfläche entsteht ein geschlossener Materialkreislauf, der ökologische Verantwortung praktisch umsetzt.



Geschlossener Materialkreislauf – das Bandensystem besteht aus recyceltem Kunstrasen und wird wieder in neue Anlagen integriert – ©Polytan.

Neben der Nachhaltigkeit bietet das System weitere Vorteile. Die Banden wirken geräuschhemmend und reduzieren die Lärmbelastung insbesondere in dicht besiedelten Bereichen. Gleichzeitig sind sie widerstandsfähig gegenüber Vandalismus und für eine intensive Nutzung ausgelegt. Die PolyPlay Arena GT erfüllt zudem die Anforderungen der DIN EN 15312 für frei zugängliche Multisportanlagen.

Mit der PolyPlay Arena GT erweitert Polytan sein Portfolio um eine Lösung, die speziell für urbane Räume entwickelt wurde. Sie benötigt wenig Platz, ist vielseitig einsetzbar und verbindet nachhaltige Materialien mit hoher Funktionalität und Langlebigkeit. ■

# Workshop für Jubiläumsvereine und Vereinsarchive

Jetzt beim Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V. anmelden

Am **24./25. Oktober 2026** findet in **Maulbronn** ein Workshop für alle Turn- und Sportvereine in Baden-Württemberg statt. Die Fortbildung richtet sich an alle Organisationen, die in den nächsten Jahren ein Jubiläum begehen können und ein Archiv aufbauen wollen.

Gemeinsam mit Experten zur Sportgeschichte, zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Museumswesen werden Konzeptionen zur Planung und Durchführung von Jubiläumsschriften und Ausstellungen erarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt des Workshops ist die Einführung in den Bereich Archivwesen und Dokumentation.

Eigene Probleme bei Projekten können gerne eingebracht werden, um sich dahingehend beraten zu lassen.

Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Über die Teilnahme entscheidet der Eingang der Anmeldung. Alle weiteren Details finden sich im Flyer.

**Ort:** Klosterhof 20/2, Maulbronn

**Teilnahmebetrag:** 60,00 €

## Programm

- bis 13.00 Uhr Anreise  
 13.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden  
 13.15 Uhr Erstellung einer Festschrift  
 15.00 Uhr Druckvorstufe einer Festschrift  
 15.30 Uhr Pause  
 15.45 Uhr Aufbau eines Vereinsarchivs  
 17.15 Uhr Pause  
 17.30 Uhr Fotoarchivierung

## Sonntag, 25. Oktober 2026

- 9.15 Uhr Organisation und Aufbau einer Jubiläumsausstellung  
 10.45 Uhr Pause  
 11.00 Uhr Arbeiten mit historischen Quellen  
 12.00 Uhr Ende des Workshops



Institut für  
**SPORTGESCHICHTE**  
Baden-Württemberg e.V.

Der Workshop wird vom WLSB, BSB Nord und BSB Freiburg mit acht Lerneinheiten für die Ausbildung zum Vereinsmanager C anerkannt. Ebenso gilt die Anerkennung für die Verlängerung der Lizenz.

**Workshop**  
für Jubiläumsvereine  
und Vereinsarchive  
am  
24./25. Oktober 2026  
im Kloster Maulbronn



Hier geht es zur Anmeldung und zum Flyer.

[https://www.ifsg-bw.de/i/1/1a/IfSG\\_BW\\_Workshop\\_2026.pdf](https://www.ifsg-bw.de/i/1/1a/IfSG_BW_Workshop_2026.pdf)

<https://www.ifsg-bw.de/main/Hauptseite>



**BENZ<sup>®</sup>SPORT**

— since 1907 —

**SPORTEQUIPMENT DER EXTRAKLASSE!**

[www.benz-sport.de](http://www.benz-sport.de)



**SOCIALS**



[benz\\_sport\\_de](https://www.instagram.com/benz_sport_de)



[BENZ Sport](https://www.facebook.com/BENZ_Sport)



# Koordination und Gleichgewicht für Senioren

## Effektive Übungen für eine optimale Körperbeherrschung

Christian Kunert stellt in diesem Buch 100 effektive und bewährte Übungen vor, die leicht zu Hause durchgeführt werden können und die so aufgebaut sind, dass sie insbesondere Senior/-innen zu einer optimalen Körperbeherrschung verhelfen.

Koordination und Gleichgewicht sind Grundlagen für ein gesundes Leben und ein selbstbestimmtes Älterwerden. Ein regelmäßiges Koordinationstraining ist daher von besonderer Wichtigkeit, bedeutet es doch einerseits die Verbesserung von Balance und Gleichgewicht, fördert andererseits die kognitive Leistungsfähigkeit und dient letztendlich der Sturzprävention.

**Christian Kunert** ist Sportwissenschaftler, Sporttherapeut und Gesundheitscoach und gilt als internationaler Experte im Fitness- und Gesundheitssport. Seine beruflichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Gesundheitsmanagement und -beratung. Darüber hinaus bietet er Schulungen für Trainer sowie Übungsleiter im Fitness- und Gesundheitssport an und widmet sich seit über 15 Jahren der universitären Lehre, mittlerweile als Dozent an der IST Hochschule für Management. Die Konzeptveröffentlichung in Büchern sowie nationale und internationale Publikationen in Fachzeitschriften runden seine Tätigkeitsfelder ab. ■

**Christian Kunert**  
**Koordination und Gleichgewicht für Senioren**  
 Effektive Übungen für eine optimale Körperbeherrschung  
 148 Seiten, ca. 140 farbige Abbildungen, kart., 16,5 x 24 cm  
 ISBN 978-3-7853-2005-1, Best.-Nr.: 3432005, € 14,95



## Kolumne Querpass – Das Wunder von ... oder „Wunder gibt es immer wieder“



Natürlich Bern 1954, antworten die Fußballfreunde mit Blick auf die Fußball-WM 1954, als Helmut Rahn im Finale den Ball zum 3:2 ins ungarische Tor schoss. Nun ist der Ball übrigens im Historischen Museum der Pfalz in Speyer zu bewundern. Und wer kennt nicht den Schlager: *Wunder gibt es immer wieder.*

Stimmt das oder hätten wir dies einfach nur gerne? Sind Wunder übermenschliche Zauberkunststücke – oder gilt in unserer Wirklichkeit nur das etwas, was man messen, bewerten, zählen und zahlen kann? Und – war Jesus einer, der nicht nur Wasser in Wein, sondern auch Heilungs-Wunder vollbracht hat? Wenn ja, wie und warum ist dies heute wichtiger denn je?

Jesus ist stärker als alle Not, als Krankheiten an Körper und Seele, und er verbindet jedes Wunder damit, zu zeigen, dass Gottes Herrschaft hier und heute beginnt oder bereits begonnen hat. Er weist in seinem Tun auf die Kraft und die Nähe Gottes mitten unter uns Menschen. Und er hat dabei Gottes Willen erfüllt und wollte nie selbst im Mittelpunkt stehen oder bewundert werden.

Heilung war für ihn zudem mehr als „nur“ jemanden äußerlich gesund zu „machen“ oder menschliche Nöte/Probleme zu lindern. Jesus hat zudem bei all seinen Wundertaten immer die Kraft von Gott erbeten – und wenn es nur ein Seufzer oder ein Gebet gen Himmel waren.

Nicht nur aus dem Sport wissen wir, wie wichtig Hände sind – helfende, tröstende, heilsame und wärmende Berührungen, ein in den Arm genommen werden, vor allem bei Niederlagen, tun einfach gut. Und dies ist oft der erste Schritt, um wieder ins Lot zu kommen. Es stärkt die uns allen geschenkten seelischen und körperlichen Selbstheilungskräfte und unser innerstes Bedürfnis, wieder gesund und fit zu werden.

Ich erinnere gerne an das Kinderlied: Heile, heile Segen, drei Tage Regen, drei Tage Schnee und dann tut es (hoffentlich) nicht mehr weh. Dass wir gesund werden und wieder am Leben teilhaben können, das ist schon WUNDER genug.

Vertrauen wir auch all den Fähigkeiten, die wir als Geschöpf Gottes in die Wiege gelegt bekommen

oder uns durch Fleiß und Training erworben haben, um damit Wunderbares zu leisten – im Alltag, im Verein oder bei einer Weltmeisterschaft.

Fazit: Wunder gibt es tatsächlich immer wieder, weil wir sie brauchen, weil sie uns guttun. Weil es schön ist, Gott immer wieder konkret unter uns zu wissen und weil Gott nie aufgehört hat, durch Menschen und nicht nur durch seinen Sohn, Wunder zu wirken.

■ Dorothee Schlegel, Arbeitskreis Kirche und Sport

**EHRENAMT  
 IM SPORT**

**In wenigen Schritten  
zur Bewerbung**



**QR-Code scannen oder sterne-  
des-sports.de aufrufen**



**Button klicken**



**Hier für das Wettbewerbsjahr 2026 bewerben**

**Formular bis zum 30.6.2026 ausfüllen  
und abschicken**



**Daumen drücken, Du hörst von uns!**

## Übungsleiterzuschüsse für Vereine aus dem Rhein-Neckar-Kreis aus dem Jahr 2025

**Ab sofort können wieder Zuschüsse beim Rhein-Neckar-Kreis für geleistete Übungsleiterstunden beantragt werden.**

### Was wird bezuschusst?

- Lizenzierte Übungsleiter erhalten einen Zuschuss in Höhe von 1,50 € pro geleisteter Übungsstunde.
- Es können maximal 120 € pro Übungsleiter abgerechnet werden (entspricht 80 Std.).
- Der Sportkreis sammelt die Anträge und leitet diese an den Rhein-Neckar-Kreis weiter. Daher wird der Antrag beim Sportkreis gestellt.
- Sportvereine im hessischen Bereich des Sportkreises sind leider von dieser Zuschussmöglichkeit ausgeschlossen, da sie nicht zum Rhein-Neckar-Kreis gehören.

### Wer wird bezuschusst?

Gefördert werden Vereine, die dem Badischen Sportbund Nord (BSB) angehören und die eine Kinder- und Jugendschutzvereinbarung nach § 72a SGB VIII mit dem Jugendamt des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis abgeschlossen haben.

### Jetzt Antrag stellen

Den Antrag auf der Website des Sportkreises Heidelberg e.V. ([www.sportkreis-heidelberg.de](http://www.sportkreis-heidelberg.de)) ausfüllen.

Es ist nicht mehr notwendig, die Lizenzlisten aus dem BSB.net herunterzuladen und einzureichen, die Daten liegen uns vor. Sie benötigen jedoch die BSB Nummer Ihres Vereins. ■



ÜL-Zuschüsse RNK. Fotos: Sportkreis Heidelberg

## Reiten macht stark – inklusives Ferienangebot

Der Sportkreis Heidelberg zusammen mit dem Reiterhof Astor organisierte bereits zum zweiten Mal in den Osterferien das inklusive Reitprojekt „Reiten macht stark“. Es handelte sich um ein inklusives Ferienprogramm für Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von 6 bis 12 Jahren. Ziel des Projekts ist es, neue Freundschaften zu knüpfen, gemeinsam Spaß zu haben, den Umgang sowie das Reiten auf Pferden zu lernen.

Jeder Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem sich die Kinder stärken und austauschen konnten. Anschließend ging es in den Stall, wo verschiedene Aufgaben erledigt wurden. Dazu gehören Stallarbeiten, das Putzen der Pferde sowie die Versorgung anderer Tiere wie Schafe und Hühner. Die Kinder lernten dabei, Verantwortung

zu übernehmen und respektvoll mit den Tieren umzugehen.

Ein besonderer Höhepunkt war natürlich das Reiten. Die Kinder konnten erste Erfahrungen sammeln und ihre Fähigkeiten verbessern und dabei ihr Selbstvertrauen stärken. Nach dem gemeinsamen Mittagessen standen verschiedene Spiele auf dem Programm, bei denen Bewegung, Teamarbeit und Spaß im Vordergrund standen.

Das Reitprojekt war für alle Beteiligten eine schöne und lehrreiche Erfahrung. Die Kinder konnten nicht nur den Umgang mit Tieren erlernen, sondern auch neue Freundschaften schließen und viele unvergessliche Momente erleben. ■



Reiten macht stark.

## Schaufenster des Sports am 5. Juli 2026

Am Sonntag, den 5. Juli 2026 findet wieder das Schaufenster des Sports auf der Neckarwiese in Heidelberg statt.

Sportvereine des Sportkreises Heidelberg können sich hier mit Mitmachstationen, Infoständen oder Aufführungen präsentieren und Groß und Klein begeistern. Es werden 3.000 Besucher/-innen erwartet.

Für diese Veranstaltung können Vereine sich jetzt noch anmelden und mitmachen, unter: [www.sportkreis-heidelberg.de](http://www.sportkreis-heidelberg.de) ■



## Hochspannung am Netz: Heidelberger Schulen kämpfen um den Volleyball-Stadttitel

Am 24. März verwandelten sich die Sporthallen der IGH und die Erlenweghalle in wahre Volleyball-Arenen. Beim jährlichen Volleyballwettbewerb der weiterführenden Schulen in Heidelberg gingen 230 Schüler/-innen der Jahrgänge 2013 und älter in 26 Teams an den Start – alle mit dem Ziel, den Titel des Stadtschulmeisters 2026 zu erringen.

Unter der erfahrenen Leitung von Christoph Rott lief das Turnier reibungslos. Unterstützt wurde er vom engagierten FSJ-Team des Sportkreises Heidelberg. Gespielt wurde in fünf verschiedenen Wettbewerben (W I-V) mit Teams des Helmholtz-Gymnasiums, des Englischen Instituts, der Heidelberg International School, des Bunsen-Gymnasiums, der Elisabeth-von-Thadden-Schule, der St.-Raphael-Schulen sowie der Internationalen Gesamtschule Heidelberg. Von Beginn an herrschte eine mitreißende Stimmung: laute Anfeuerungsrufe von Mitschülern und Lehrkräften sorgten für eine fantastische Atmosphäre, die die Spieler/-innen zu Höchstleistungen motivierte. Dank erfahrener Schiedsrichter und der Unterstützung der Teilnehmenden verlief das Turnier spannend, reibungslos und fair.



Stadtschulmeisterschaften Volleyball. Foto: Sportkreis Heidelberg

Die Stadtschulmeisterschaft unterstrich erneut die zentrale Rolle des Schulsports für Gemeinschafts-sinn und Zusammenhalt der Heidelberger Schulen.

Am Ende konnten die Sieger/-innen der ersten drei Plätze aller Wettbewerbe geehrt werden:

- **W-I:** Helmholtz-Gymnasium I, Englisches Institut II, Englisches Institut I
- **W-II:** Elisabeth-von-Thadden Schule, Bunsen-Gymnasium, Englisches Institut

- **W-III:** Elisabeth-von-Thadden Schule, Heidelberg International School, Englisches Institut
- **W-IV:** St. Raphael Schulen, Elisabeth-von-Thadden Schule, Helmholtz-Gymnasium
- **W-V:** Helmholtz-Gymnasium, Englisches Institut, Internationale Gesamtschule Heidelberg

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmenden! Ein großer Dank geht an alle Helfer/-innen, die diesen sportlichen Tag möglich gemacht haben. ■

**Bruchsal** | [www.sportkreis-bruchsal.de](http://www.sportkreis-bruchsal.de)

## Nachwuchs überzeugt beim Kanu-Wettbewerb im Hallenbad

Am 24. März verwandelte sich das Pfinzbad in Philippsburg in einen Treffpunkt für den Kanunachwuchs des Kanu-Sportkreises Bruchsal. Mit einem spannenden Wettkampf fand dort das Wintertraining seinen Abschluss. Viele Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren traten in unterschiedlichen Altersgruppen gegeneinander an und zeigten ihr Können in drei Disziplinen: Kajak-Parallelsprint, Streckentauchen und dem beliebten Kenterrollen-Wettbewerb.

Beim Parallelsprint im Kajak waren vor allem Schnelligkeit und präzise Wendemanöver gefragt, während beim Streckentauchen eine gute Atemtechnik entscheidend war. Im Wettbewerb der Kenterrollen galt es, innerhalb einer Minute möglichst viele Rollen auszuführen. Emma Wagner vom WSC Rheinsheim erreichte dabei 22 Kenterrollen und wurde damit Kenterrollenkönigin. Bei den Jungen setzte sich Lennard Zimmermann vom KVB Rheinsheim mit 21 Rollen an die Spitze.



Die tolle Stimmung, der faire Wettbewerb und die Begeisterung der Teilnehmenden machten den Wettkampf zu einem echten Highlight. Den gelungenen Abschluss bildete die Siegerehrung, bei der Pokale und Sachpreise überreicht wurden.

Der Kanu-Sportkreis Bruchsal bedankt sich herzlich bei der Sparkasse Karlsruhe/Filiale Philippsburg für die Unterstützung sowie bei der DLRG-Ortsgruppe Philippsburg und den engagierten Helfer/-innen aus den beteiligten Vereinen.

■ Silke Kosian & Uwe Pfeifer,  
Vorsitzende Kanu-Sportkreis Bruchsal

## Frauenstammtisch 55+ beim TV-Wössingen 1896 e.V.



Besuch des Frieder Burda Museums Baden-Baden.



Besuch des botanischen Gartens Karlsruhe

Stammtisch – bei uns im Verein bisher eine Männerdomäne der Ruheständler. Alle zwei Wochen ein Treffen, bevorzugt im Vereinslokal. Ab und an ein Ausflug in den Besen und einmal im Jahr dürfen auch wir Frauen bei einem Essen dabei sein. Das soll's gewesen sein? Schon seit Jahren treibt mich der Gedanke um, dass unser Verein einen Frauenstammtisch braucht. Aber Frauen haben andere Bedürfnisse und so muss ein Frauenstammtisch auch ein wenig anders strukturiert sein. Vor gut einem Jahr fiel der Startschuss – mit Erfolg!

Unsere regelmäßigen Treffen finden alle zwei Monate statt und noch immer kommen interessierte Frauen neu dazu. Ganz wichtig: Es muss variantenreich bleiben, das bedeutet, wechselnde Lokalitäten für unsere Treffen. Wer zeitlich kann und fit genug ist, hat die Gelegenheit vor dem gemütlichen Zusammensein noch ein wenig zu wandern – wir sind schließlich ein Turnverein. Was bedeutet wandern? Manchmal eine zweistündige Tour zur Einkehr in einer der Nachbargemeinden. Ein anderes Mal ein Rundweg in Ortsnähe oder eine „Tour de Gässle“ innerorts. Hierbei gehen auch Alteingesessene manchmal ungewohnte Wege.

In der kälteren Jahreszeit gab es ersatzweise auch schon einen Kegelabend. Bei unserem letzten Treffen nutzten wir die vereinseigenen Räumlichkeiten und versorgten uns selbst. Über den Gruppenchat war schnell und unkompliziert ein herrliches Büffet geplant. Jeder brachte sein Geschirr mit und so musste am Ende

auch niemand lange saubermachen. Keiner muss, aber jeder kann – ein wichtiges Motto bei unseren Treffen, bei denen – ganz nebenbei gesagt – die Gesprächsthemen nie ausgehen.

Hier in dieser Gruppe haben sich Frauen gefunden, die zum Teil noch aktiv an den Sportangeboten des Vereins teilnehmen, aber auch Frauen, die zwar nicht mehr aktiv sind, aber dennoch am Vereinsleben interessiert. Sie kommen aus allen Abteilungen, eine interessante Mischung, ein neues Kennenlernen. Erst vor kurzem sagte eine Teilnehmerin: „Seit ich beim Frauenstammtisch bin werde ich beim Einkaufen von ganz anderen Frauen begrüßt

oder angesprochen. Das gefällt mir.“ Unsere älteste Teilnehmerin ist schon über achtzig und fühlt sich sehr wohl und angenommen in diesem altersgemischten Kreis.

Neben den zweimonatigen Treffen gibt es Raum für weitere Aktivitäten. So waren wir schon auf Kunstausstellungen in Karlsruhe und Baden-Baden. Wir hatten eine Führung durch den Botanischen Garten, eine Kräuterwanderung ist geplant. Auch eine Tour mit der MS Karlsruhe und ein Theaterbesuch stehen auf der Wunschliste.

Die Vorschläge aus der Gruppe sind vielfältig und alle werden gehört. Hier findet man gleichgesinnte Frauen und gemeinsam machen solche Unternehmungen einfach mehr Spaß. Dabei ist es nicht verpflichtend immer dabei zu sein, sondern jede Beteiligte sucht sich das heraus, was zu ihr passt.



Treffen in den vereinseigenen Räumlichkeiten. Fotos: TV Wössingen

Natürlich gibt es für die Organisation eine Ansprechpartnerin, eine Frau, die sich um die Aktivitäten kümmert und auch eine die – wenn nötig – die Vertretung übernimmt. Auf Unterstützung aus der Gruppe kann man sich dabei jederzeit verlassen. Dafür ist lediglich eine Anfrage im Chat nötig und die Helferinnen melden sich. Unsere Treffen werden im Amtsblatt und auf den Vereinskanälen angekündigt. Über die Ausflüge wird im Anschluss berichtet – das macht neugierig und motiviert zum Mitmachen.

■ Angelika Mücke, Ressortleiterin Senioren

## TV Friedrichstal erhält Präventionspreis des Landes Baden-Württemberg

**Große Anerkennung für ein besonderes Projekt: Der TV Friedrichstal wurde am 24. März 2026 mit dem Präventionspreis der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg ausgezeichnet.**

Für das Projekt „Mortens Licht – Gemeinsam mit Sport und Balance aus der Dunkelheit“, das sich für mehr Aufmerksamkeit, Aufklärung und Unterstützung im Umgang mit psychischen Erkrankungen einsetzt, erhielt der Verein diese besondere Würdigung.

Die feierliche Ehrung fand im Hospitalhof Stuttgart statt. Überreicht wurde der Preis durch den Minister für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg, Manfred Lucha. Mit der Auszeichnung ist zudem ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro verbunden.

Diese Auszeichnung ist für den TV Friedrichstal weit mehr als ein Preis – sie ist ein starkes Zeichen dafür, wie wichtig das Thema psychische Gesundheit im Sport und in der Gesellschaft ist. „Mortens Licht“ steht für Zusammenhalt, Offenheit und den Mut, hinzuschauen und zu helfen.

Besonders wichtig ist uns an dieser Stelle eines: Danke zu sagen.

– Danke an alle Trainer/-innen, die mit großem Engagement Räume schaffen, in denen sich Menschen angenommen und verstanden fühlen.



Strahlende Gesichter. Foto: Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg

– Danke an alle Helfer/-innen im Hintergrund, die dieses Projekt möglich machen.  
 – Danke an unsere Unterstützer und Partner, die an die Idee glauben und sie weitertragen.  
 – Und danke an alle Teilnehmenden, die „Mortens Licht“ mit Leben füllen und jeden Tag zeigen, wie wertvoll Gemeinschaft ist.  
 Ohne dieses gemeinsame Engagement wäre ein solcher Erfolg nicht denkbar.

Für uns ist diese Auszeichnung Ansporn und Verpflichtung zugleich. Der TV Friedrichstal wird den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen und „Mortens Licht“ weiterentwickeln – für mehr Sichtbarkeit, mehr Verständnis und mehr Unterstützung im Umgang mit psychischen Erkrankungen. Gemeinsam lassen wir dieses Licht weiterleuchten. ■

## 13. Deutsche Jiu-Jitsu Meisterschaften des DJJB in Linkenheim-Hochstetten

**Am 9. und 10. Mai 2026 wird Linkenheim-Hochstetten zum Treffpunkt der deutschen Jiu-Jitsu-Elite: Der Deutsche Jiu-Jitsu Bund e.V. (DJJB) veranstaltet gemeinsam mit dem TV Hochstetten die 13. Deutschen Meisterschaften.**

Sportler/-innen aus ganz Deutschland reisen an, um sich in den Disziplinen Team, Random Attack, Pairs, Kata und Bodenkampf miteinander zu messen. Besonders erfreulich: Bereits jetzt haben sich Vereine aus allen vier Landesverbänden – Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg – angemeldet. Damit ist ein hochklassiges und vielfältiges Teilnehmerfeld garantiert.

Die Wettkämpfe finden in der Realsporthalle in Linkenheim-Hochstetten statt und versprechen spannende Begegnungen, beeindruckende Tech-

niken und sportliche Höchstleistungen. Unterstützt werden die Athlet/-innen von erfahrenen Punkt- und Mattenrichtern, die für einen fairen und professionellen Ablauf sorgen.

Ein besonderer Dank gilt dem Hotel Moxy (Lorbeerweg 24, 76149 Karlsruhe), das zahlreiche Sportler/-innen sowie deren Familien beherbergt und damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung leistet.

Darüber hinaus verwandelt sich auch die Vereinsanlage des TV Hochstetten in eine lebendige Übernachtungsmeile – ein schönes Zeichen für den Gemeinschaftsgeist im Jiu-Jitsu.

Auch für Besucher/-innen lohnt sich ein Besuch: Der Eintritt ist frei, und es werden zahlreiche Gäste aus der Region und darüber hinaus erwartet.

Neben packenden Wettkämpfen wartet ein weiteres Highlight auf die Zuschauer – das Verpflegungsangebot. Sämtliche Speisen werden mit viel Engagement selbst hergestellt und stehen für Nachhaltigkeit, Qualität und regionale Verbundenheit.

Die 13. Deutschen Meisterschaften sind damit nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch ein Fest für die ganze Familie – geprägt von Fairness, Respekt und gelebter Gemeinschaft.

Linkenheim-Hochstetten wird an diesem Wochenende zur Bühne für den Jiu-Jitsu-Sport in seiner ganzen Vielfalt.

Weitere Informationen unter:  
[www.tv-hochstetten.de](http://www.tv-hochstetten.de)  
 oder  
[www.dm2026.tv-hochstetten.de](http://www.dm2026.tv-hochstetten.de) ■

## Stellenausschreibung TV Nöttingen

Der TV Nöttingen e.V. sucht eine organisationsstarke Persönlichkeit, die den Überblick behält, gerne kommuniziert und unser Vereinsleben im Hintergrund am Laufen hält.

### Deine Aufgaben

- Organisation und Koordination der Geschäftsstelle
- Mitgliederverwaltung (Ein- & Austritte, Datenpflege, Bestätigungen)
- Unterstützung von Vorstand und Übungsleitern
- Vorbereitung und Begleitung von Vereinsveranstaltungen
- Büroorganisation, Kommunikation, Termin- und Raumplanung
- Pflege von Website, Vereins-App und Vereinsinformationen

### Das bringst du mit

- Spaß an Organisation und selbstständigem Arbeiten
- Zuverlässigkeit, Diskretion und Teamgeist
- Sicherer Umgang mit PC und digitalen Tools
- Kommunikationsstärke und Freude am Vereinsleben

### Das bieten wir

- 20 Stunden pro Woche (Montag – Freitag) z.T. auch am Wochenende
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Verantwortung
- Ein wertschätzendes, ehrenamtlich geprägtes Umfeld
- Viel Gestaltungsspielraum und kurze Entscheidungswege



### Klingt nach dir?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung mit Gehaltsvorstellung und mit der Angabe deines frühestmöglichen Eintrittstermins!

Eine ausführlichere Beschreibung der mit der Stelle einhergehenden Tätigkeiten findest du auf unserer Homepage [www.tv-noettingen.de](http://www.tv-noettingen.de).

## Osterferiensportbetreuung beim Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V.

In der zweiten Osterferienwoche fand vom 7. bis 10. April in der Fritz-Erler-Halle in Pforzheim die diesjährige Feriensportbetreuung des Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V. statt.

Insgesamt nahmen 33 Kinder der 1. bis 4. Klassen an der Sportbetreuung teil und erlebten vier abwechslungsreiche, bewegungsreiche und fröhliche Tage voller Sport, Spiel und gemeinsamer Aktivitäten.

Die TG 88 unterstützte die Woche mit zwei abwechslungsreichen Handball-Workshops, die bei den Kindern auf großes Interesse stießen. Zusätzlich war die PSG 05 mit einem Basketball-Workshop vertreten. Die Kinder hatten viel Freude daran, neue Sportarten kennen-



Bewegungsangebote sorgten für viele schöne und positive Erlebnisse. Foto: SK Pforzheim

zulernen, sich auszuprobieren und sich dabei ordentlich auszupowern.

Parallel zur Feriensportbetreuung fand im Schwimmbad der Fritz-Erler-Halle ein Nichtschwimmerkurs für Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren statt.

Dieser wurde in Kooperation mit dem Projekt „Schwimmzwerge“ angeboten. In zwei täglichen Zeiteinheiten konnten die Kinder an vier Tagen gemeinsam mit zwei Trainerinnen intensiv das Schwimmen üben. Insgesamt nahmen 17 Kinder erfolgreich an dem Kurs teil.

Fazit: Die Feriensportwoche war ein voller Erfolg. Begeisterte Kinder, engagierte Vereine und ein vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot. ■

# EHRENAMT IM SPORT

## Ein rauschender Abend für die Besten der Besten

### Sportkreis Pforzheim Enzkreis ehrt herausragende Sportler/-innen bei der Sportlerehrung 2025.

Es ist eine Tradition, die jedes Jahr aufs Neue nicht nur die besten Sportler/-innen aus Pforzheim und der Region an einem besonderen Abend versammelt, sondern auch zahlreiche Gäste aus Politik, Gesellschaft und Kultur: Die Sportlerehrung im Pforzheimer Congresszentrum (CCP) hat erneut bewiesen, wie groß die Strahlkraft des Sports ist und welche wichtigen Eigenschaften der Sportsgeist im besten Wortsinn vermitteln kann.

Organisiert vom Sportkreis Pforzheim Enzkreis, der Stadt Pforzheim sowie dem Landratsamt Enzkreis stand bei der diesjährigen Sportlerehrung erneut im Vordergrund, herausragende Leistungen von Athlet/-innen sowie erfolgreichen Mannschaften aus der Region gebührend zu würdigen.

Sie alle eint, stets vollen Einsatz für ihre jeweilige sportliche Disziplin zu geben und oftmals über ihre Leistungsgrenze hinaus zu gehen, um Erfolge zu feiern, wie es Henry Wiedemann als Vorsitzender des Sportkreises treffend formulierte. „Alles geben“ – und zwar mit Leidenschaft, aber auch mit

Fairness, Respekt und großem Zusammenhalt: Das ist es, was die Preisträger/-innen dieses Abends auszeichnete, betonte Wiedemann.

Insgesamt wurden 138 Sportler/-innen gewürdigt, die im Jahr 2025 durch herausragende Leistungen im Sport sowie durch besonderes ehrenamtliches Engagement in den Vereinen überzeugen konnten. Neben entsprechenden Urkunden erhielten die Preisträger auch Geschenkgutscheine, Mannschaften wurde zudem ein entsprechender Pokal überreicht.

Eine besondere Ehre wurde den Pforzheim Wilddogs zuteil: Die American-Football-Mannschaft, die sich nach dem Aufstieg in die erste Liga dort gleich erfolgreich etablieren konnte, wurde mit der „Ehrung der Stadt Pforzheim für besondere Leistungen“ ausgezeichnet. Eine solche Ehre wurde auch Patrick Zahraj vom TC Wolfsberg zuteil, der es inzwischen auf die Challenger Tour der Tennisspieler geschafft hat. Die Ehrungen übernahmen Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn, Landrat Bastian Rosenau sowie für den Sportkreis die Vorsitzende des Ehrungsausschusses Elisa Kolonko sowie Vorsitzender Henry Wiedemann. Moderiert wurde der Abend von Jörg Augenstein.

Eingerahmt von einem ebenso attraktiven wie vielseitigen Showprogramm galt es an diesem Ehrungsabend jedoch nicht nur, besondere sportliche Erfolge zu würdigen, sondern auch jene in den Blickpunkt zu rücken, die diese herausragenden Leistungen ermöglichen: Die, wie Henry Wiedemann sie nannte, oftmals stillen Helden im Hintergrund: All jene ehrenamtlichen Helfer, Betreuer und Unterstützer, ohne die Athlet/-innen niemals ihre Leistungen abrufen könnten. „Sie sind das Rückgrat unserer Sportstadt und Region. Ohne Ehrenamt gibt es keine Sportregion Pforzheim Enzkreis“, betonte Wiedemann. Zu diesen „stillen Helden“ gehören beispielsweise auch Helmut Hoffmann und Wolfgang Muhr, die im Rahmen der Sportlerehrung für ihr jahrzehntelanges Wirken ausgezeichnet wurden: Hoffmann war annähernd 40 Jahre lang Trainer am Landesleistungszentrum der Schützen im Hagenschieß. Muhr hingegen engagierte sich mehr als 30 Jahre lang beim SV Büchenbronn und zeichnete für das dortige Hallenturnier verantwortlich.

Und so zeigte sich an diesem Ehrungsabend einmal mehr: Der Sport formt oftmals nicht nur den Charakter, er dient auch als Wegweiser für eine bessere Gesellschaft. ■

## Tauberbischofsheim | [www.sportkreis-tbb.de](http://www.sportkreis-tbb.de)

## Einblicke hinter die Kulissen: Mein Schülerpraktikum bei der Sportjugend

In der Woche meines Schülerpraktikums bei der Sportjugend Main-Tauber-Kreis durfte ich erleben, wie viel Planung, Organisation und Teamarbeit hinter den Angeboten für Kinder und Jugendliche im Main-Tauber-Kreis steckt. Von Anfang an wurde ich im Büro in Tauberbischofsheim herzlich aufgenommen und direkt in den Arbeitsalltag eingebunden. Während meines Praktikums war ich vor allem an der Planung von Freizeitaktivitäten beteiligt, zum Beispiel an der Vorbereitung der Fahrt nach Ungarn. Ich fand es sehr spannend zu sehen, wie viele Schritte nötig sind, bis eine Freizeit für Teilnehmende wirklich startbereit ist. Dabei konnte ich viele Gedanken und Vorschläge einbringen und hatte das Gefühl, wirklich etwas beitragen zu können. Im Büro habe ich zusammen mit den beiden Freiwilligen Luca und Paul gearbeitet, die ihren Freiwilligendienst bei der Sportjugend absolvieren. Die beiden haben sich viel Zeit genommen, mir die Abläufe zu erklären, mir Aufgaben zu zeigen und mir bei Fragen zu helfen. Durch sie habe ich einen guten Eindruck davon bekommen, wie man als Freiwillige

oder Freiwilliger bei der Sportjugend alles machen kann, darunter auch Büroarbeit, Vorbereitung von Freizeiten und Unterstützung bei Aktionen. Besonders gefreut hat mich, dass sich auch Sportkreisjugendreferent Tim Döke sehr viel Zeit für mich genommen hat. Er hat mir seine Aufgaben erklärt, welche er in der Sportjugend übernimmt, zum Beispiel die Organisation der Ferienfreizeiten und die Betreuung der Freiwilligen. Ein Highlight meines Praktikums war, dass ich ihn zu einem wichtigen Termin begleiten durfte und so direkt miterlebt habe, wie Absprachen und Planungen für zukünftige Projekte im Main-Tauber-Kreis laufen.

Insgesamt war mein Praktikum bei der Sportjugend Main-Tauber-Kreis für mich eine sehr großartige und lehrreiche Erfahrung. Ich habe gesehen, wie engagiert hier für Kinder und Jugendliche gearbeitet wird und wie wichtig Teamarbeit, Kommunikation und gute Vorbereitung für gelungene Angebote sind. Dafür möchte ich mich ganz herzlich beim gesamten Team, besonders bei Luca, Paul und



Nikoloz Aratanashvili. Foto: Sportjugend

Tim Döke, für die freundliche Aufnahme, die Unterstützung und das Vertrauen bedanken.

■ Nikoloz Aratanashvili

## Starker Auftakt ins Jahr 2026

**Sportjugend Tauberbischofsheim setzt auf Engagement, europäischen Austausch und aktive Projekte**

Mit viel Energie und klaren Zielen ist die Sportjugend Tauberbischofsheim in das Jahr 2026 gestartet. Am vergangenen Freitag fand die erste Vorstandssitzung des Jahres statt. Diesmal war die Sportjugend zu Gast beim ETSV Lauda. Die Vorstandsmitglieder nutzten die Gelegenheit nicht nur für intensive Beratungen, sondern auch für spannende Einblicke in die Vereinsarbeit vor Ort.

Zum Auftakt begrüßte Günter Fading die Runde und stellte die vielfältige Arbeit der Leichtathletik-Abteilung vor. Besonders im Fokus stand dabei eines der sportlichen Aushängeschilder der Region: der Messelauf im Rahmen der Königshöfer Messe. Diesen nahm Fading auch zum Anlass, um sich ausdrücklich für die tatkräftige Unterstützung der Sportjugend zu bedanken, welche ein Zeichen für die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit im Main-Tauber-Kreis ist. Inhaltlich blickte der Vorstand auf ereignisreiche Monate zurück. Die vergangenen Freizeiten wurden durchweg positiv bewertet, was ein Beleg für die engagierte Arbeit der Verantwortlichen ist. Besonders hervorzuheben ist das große Interesse an der Skifreizeit in Saas-Grund während der Faschingsferien.

Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung des Günter Brandel-Jugend-Förderpreises am 2. Februar 2026 beim TV Dittigheim. Insgesamt 15 Vereine konnten sich über eine Förderung freuen. Die enge Zusammenarbeit mit der Stiftung zeigt eindrucksvoll, wie nachhaltig Jugendarbeit im Sport gestärkt werden kann. Für alle Beteiligten ein echter Gewinn im gesamten Main-Tauber-Kreis.

Auch der Blick nach vorne spielte eine zentrale Rolle: Mit den Sommerfreizeiten nach Sylt und Kroatien stehen bereits die nächsten Highlights in



Auftakt ins Jahr 2026. Foto: Sportjugend

den Startlöchern. Hier stimmten sich die Verantwortlichen intensiv zu Organisation und Zuständigkeiten ab, um erneut unvergessliche Erlebnisse für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen.

Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf den internationalen Begegnungen: Schon bald werden Gäste aus dem polnischen Partnerlandkreis Żąbkowice Śląskie im Main-Tauber-Kreis erwartet. Ebenso steht der Austausch mit dem ungarischen Partnerlandkreis Tolna auf dem Programm. Für beide Maßnahmen gibt es aktuell noch freie Plätze. Es bieten sich großartige Chancen für junge Menschen, internationale Erfahrungen zu sammeln und neue Freundschaften zu knüpfen.

Zum Abschluss der Sitzung bedankte sich der 1. Vorsitzende Dominic Faul bei allen Vorstandsmitgliedern für ihr engagiertes und aktives Mitwirken im Sinne des Kinder- und Jugendsports. Ein besonderer Dank galt zudem den Mitarbeitenden und Freiwilligendienstleistenden der Geschäftsstelle, die mit großem Einsatz die kontinuierliche Arbeit der Sportjugend sicherstellen.

Die Sitzung machte deutlich: Die Sportjugend Tauberbischofsheim ist bestens mit starken Partnern, neuen Ideen und einem klaren Ziel aufgestellt: Kindern und Jugendlichen durch Sport wertvolle Erfahrungen und Perspektiven zu bieten.

■ Sportjugend

# BILDUNG IM SPORT

www.dosb.de

@dosb

#sportdeutschland

Jugendwartin Schriftführer  
Vereinsmanager  
Kassiererin Übungsleiter  
Helfer Betreuer Trainerin  
FSJ'ler Schiedsrichterin  
Kampfrichter Trainerassistentin Ehrenamt  
BFD'ler Pressesprecherin Vorsitzende  
Präsidentin Freiwillige

Volunteer  
Freiwilligenmanager  
Gerätewart  
Platzwart  
Vorstand  
Gruppenleiter



## Sportjugend hinterlässt künstlerische Spuren in Partnerregion

Im Rahmen der langjährigen und lebendigen Partnerschaft zwischen dem Main-Tauber-Kreis und dem Landkreis Bautzen wurde in dieser Woche ein besonderes Zeichen der Verbundenheit gesetzt. Die Sportjugend des Main-Tauber-Kreises beteiligt sich aktiv am bekannten Bautzener Kunstprojekt „ZMIJ“ und bringt damit ein Stück ihrer Heimat in die historische Altstadt von Bautzen.

Der „ZMIJ“ ist in der sorbischen Mythologie als Hausdrache bekannt, der seinen Besitzern Glück und Wohlstand beschert. In Bautzen wird diese Sage seit dem vergangenen Jahr durch eine eindrucksvolle Installation im öffentlichen Raum erlebbar gemacht. Über die Sommermonate schwebt ein riesiger, aus zahlreichen Segmenten bestehender Drachenkörper über der Reichenstraße in der Innenstadt. Das Besondere an diesem Projekt ist sein partizipativer Charakter: Verschiedene Kindertagesstätten, Schulen und soziale Einrichtungen beteiligen sich an der farbenfrohen Gestaltung der einzelnen Körperteile. Umgesetzt wurde das Projekt von dem renommierten chilenischen Künstlerpaar Muriel Cornejo und César Olhagaray.



Kreativ bei der Arbeit. Foto: Sportjugend

In diesem Jahr erhält der Drache eine überregionale Note. Die Sportjugend nutzte die Gelegenheit, um die Partnerschaft zwischen den beiden Landkreisen auf kreative Weise zu stärken. Unterstützt wurde das Vorhaben vom Kilsheimer-Kunst-Kreis

1997 e.V., der der Sportjugend mit fachlicher Expertise zur Seite stand. Gemeinsam wurden vier Segmente des Drachenkörpers gestaltet. Diese Körperteile dienen nun als visuelle Botschafter des Main-Tauber-Kreises in Sachsen.

Die Vertreter der Sportjugend und des Kilsheimer Kunstkreises bewiesen dabei, dass Teamgeist und Engagement nicht nur auf dem Sportplatz, sondern auch an der Leinwand zu beeindruckenden Ergebnissen führen. Die vier individuell gestalteten Abschnitte fügen sich nun nahtlos in das Gesamtbild des „ZMIJ“ ein, der in der Bautzener Innenstadt die Aufmerksamkeit von Touristen und Einheimischen auf sich ziehen wird.

Für die Sportjugend war die Beteiligung am ZMIJ-Projekt eine ideale Plattform, um die Landkreispartnerschaft über den Sport hinaus mit Leben zu füllen und ein sichtbares Zeichen der Freundschaft zu setzen. Wer ab Mitte Mai Bautzen besucht, kann das Kunstwerk in der Altstadt bewundern. ■

## Kooperationsgespräch zum „Bewegungspass“ im Main-Tauber-Kreis

Rund einen Monat nach der Einführung des Projekts „Bewegungspass“ im Main-Tauber-Kreis kamen Vertreter/-innen des Gesundheitsamtes sowie der Sportjugend zu einem gemeinsamen Kooperationsgespräch zusammen. An dem Austausch nahmen Monika Treppner, kommissarische Amtsleiterin und Mimmi Krimm, Geschäftsstelle der Kommunale Gesundheitskonferenz für das Gesundheitsamt, Tim Döke als Sportkreisjugendreferent sowie Nikolozhi Aratanashvili, Schülerpraktikant bei der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis, teil. Ziel des Treffens war es, erste Erfahrungen zu reflektieren und die weitere Zusammenarbeit zur Stärkung der Gesundheitsförderung bei Kindern gezielt weiterzuentwickeln.

Der „Bewegungspass“, der erst vor wenigen Wochen offiziell vorgestellt wurde, richtet sich an Kinder im Kindergartenalter im Main-Tauber-Kreis und verfolgt das Ziel, Bewegung auf spielerische Weise in den Alltag zu integrieren. Sowohl die Sportjugend als auch das Gesundheitsamt betonten, dass gerade in dieser frühen Projektphase eine enge Abstimmung entscheidend sei, um tragfähige und nachhaltige Strukturen für den langfristigen Erfolg zu schaffen. Im Verlauf des Gesprächs wurde deutlich, dass der Bewegungspass bereits auf eine sehr positive Resonanz gestoßen ist. Vor allem die Auftaktveranstaltung im Februar dieses



Konstruktive Kooperationsgespräche. Foto: Sportjugend

Jahres hat gezeigt, dass ein großes Interesse an den sportlichen Inhalten und dem zugrunde liegenden Konzept besteht.

Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, planen die beteiligten Akteure eine weitere Intensivierung ihrer Zusammenarbeit. Vorgesehen ist unter anderem die Entwicklung einer gemeinsamen Zertifizierung von Engagierten aus dem Kreis Sportjugend, zusätzliche Informationsformate sowie praxisnahe Angebote für Einrichtungen vor Ort.

Beide Seiten bewerteten den Austausch als wichtigen Meilenstein für die nachhaltige Etablierung im Main-Tauber-Kreis.

Die enge Kooperation zwischen Gesundheitsamt und Sportjugend soll künftig dazu beitragen, das Projekt kontinuierlich weiterzuentwickeln, Vereine und Kindertagesstätten stärker miteinander zu vernetzen und Bewegung noch selbstverständlicher in den Alltag der jüngsten Zielgruppe zu integrieren. ■

## Behinderten- & Rehabilitationssport

Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband | www.bbsbaden.de

### Abschlussbericht BBS-Zukunftskampagne für Menschen mit geistiger Behinderung „Sport vereint“



Die Co-Trainer-Ausbildung geht weiter. Foto: BBS

Mit dem Projekt „Sport vereint“ hat der Badische Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (BBS) in den vergangenen fünf Jahren einen Meilenstein für gelebte Inklusion im organisierten Sport gesetzt. „Was als Idee begann, entwickelte sich zu einem der innovativsten Bildungsprojekte für Menschen mit geistiger Behinderung in Deutschland“, berichtet Initiatorin Kim Früh.

Bis zum Projektstart 2021 konnten Menschen mit geistiger Behinderung im organisierten Sport meist nur als aktive Sportler/-innen teilnehmen. Zielgruppengerechte Bildungsangebote für verantwortungsvolle Rollen wie Ehrenamt oder Gremienarbeit fehl-

ten. Das änderte sich mit „Sport vereint“ grundlegend: Der BBS entwickelte ein umfassendes Ausbildungskonzept in Leichter Sprache, das Menschen mit geistiger Behinderung qualifiziert, als Co-Trainer im Verein mitzuwirken.

Von 2021 bis 2025 wurden 65 Co-Trainer ausgebildet. Die Qualifizierung verbindet theoretisches Wissen – etwa zu motorischen Fähigkeiten und dem Aufbau einer Sportstunde – mit praxisnahen Einheiten, in denen die Teilnehmenden selbst anleiten und Verantwortung übernehmen. Sämtliche Materialien wurden in Leichter Sprache und mit einprägsamen Symbolen gestaltet. So entstanden unter

anderem Übungskarten mit Spiel- und Bewegungs-ideen, ein Ehrenkodex in Leichter Sprache sowie verständliche Skripte zu zentralen Sportthemen. Zur nachhaltigen Stärkung bietet der BBS jährlich Fortbildungen an, die Handlungskompetenzen, Selbstvertrauen und soziale Fähigkeiten fördern. Im Projektzeitraum nahmen 88 Personen an Angeboten wie „Erste Hilfe für Co-Trainer“ oder „Stark & Mutig“ teil.

In zahlreichen Vereinen in Baden entstanden inklusive Trainer-Tandems, die zeigen, wie selbstverständlich gemeinsames Engagement sein kann. Die Co-Trainer unterstützen heute ihre Übungsleitenden in den Heimatvereinen, leiten Teile der Sportstunde, übernehmen organisatorische Aufgaben und engagieren sich ehrenamtlich. Nach Abschluss der Ausbildung wurden sie vom Referentinnen-Team Kim Früh, Eva Klavzar und Fiona Burg besucht und weiter begleitet – ein wichtiger Baustein für Qualität und Nachhaltigkeit. Das Projekt wirkte über Baden hinaus: Es wurde bundesweit wahrgenommen und mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis Sport (2024), dem Sonderpreis der Ferry Porsche Challenge sowie der Kurt-Alphons-Jochheim-Medaille. Der Deutsche Behindertensportverband hat das Ausbildungskonzept übernommen und verbreitet es in seinen Landesverbänden. In mehreren Bundesländern werden Co-Trainer inzwischen nach badischem Vorbild ausgebildet. Prof. Dr. Anja Hirschmüller (BBS-Präsidentin) und Michael Eisele (Geschäftsführer) ziehen eine positive Bilanz: „Wir sind tief beeindruckt von dem, was in dieser Zeit entstanden ist. Dieses Projekt zeigt, welches Potenzial in echter Teilhabe steckt – für die Menschen, für die Vereine und für unsere gesamte Sportgemeinschaft. Allen Co Trainern, allen Übungsleitenden und allen Unterstützenden gilt unser aufrichtiger Dank: Sie haben Mut gezeigt, Verantwortung übernommen und ein neues Kapitel inklusiver Bildung aufgeschlagen. Wir sind stolz auf jeden einzelnen Schritt, der hier gegangen wurde – und voller Zuversicht für all das, was noch folgen wird.“

Der BBS führt die Co-Trainer-Ausbildung und begleitenden Fortbildungen auch über die Projektlaufzeit hinaus fort. Beides ist fest im Ausbildungsprogramm verankert und wird jährlich angeboten. ■

# EHRENAMT IM SPORT

## LM Doublette und LM & DM Quali Tireur Frauen 2026

Am Samstag, 28. März 2026 fanden beim TSV Badenia Feudenheim die Landesmeisterschaft Doublette Frauen und die Landesmeisterschaft sowie Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft im Tireur-Wettbewerb der Frauen statt. Leider ist es bereits zur Tradition geworden, dass bei der Doublette Frauen das Wetter schlecht ist. Die Spielerinnen mussten den ganzen Tag lang kalten Temperaturen und Regen trotzen. Dennoch meldete sich eine erfreuliche Anzahl von 49 Teams für die Landesmeisterschaft an.

Gespielt wurde im Modus A/C/B-KO. Die Veranstaltung verlief sehr flüssig und zügig. Das letzte Finalspiel war gegen 21:15 Uhr beendet. Über den gesamten Tag hinweg konnte man einige spannende Partien beobachten – manche der favorisierten Teams mussten sich bereits frühzeitig aus dem Turnier verabschieden.

Im ersten A-Halbfinale setzten sich Yvonne Retter und Madeleine Böhm (beide SC Käfertal) mit 13:4 gegen Veronika Heinrich und Anja Palesch (beide TE Bönningheim) durch. Später besiegten Sabrina Detant und Christine Andrianavalona (beide BF Malsch) im zweiten Halbfinale das Team Dorothee Held und Regina Theurer (BF Waiblingen / PCB Horb) mit 13:10. Im anschließenden Finalspiel konnten



Von links: Vizemeisterinnen 2026: Yvonne Retter und Madeleine Böhm (beide SC Käfertal) sowie die Landesmeisterinnen 2026: Christine Andrianavalona und Sabrina Detant (beide BF Malsch) mit unserem Präsident Kai Kutsch. Fotos: BBPV



Landesmeisterin Tireur: Franziska Hetzel (BC Graben-Neudorf).

sich sodann Sabrina Detant und Christine Andrianavalona mit 13:4 den Landesmeisterinnentitel sichern. Herzlichen Glückwunsch!

Im B-Finale setzten sich Ellen Hagenlocher und Heidrun Roth (TE Bönningheim / BV Heilbronn) gegen die Jugendspielerinnen Franziska Hetzel und Fiona Butterling (BC VR Graben-Neudorf / BC Achern) durch. Im C-Turnier gewannen Fabienne Baier und Regina Weißenberger (BC Achern / BC Konstanz) vor Miriam Schüßler und Anja Schairer (WHB Backnang / LFJ Tübingen).

Parallel nahmen am Tireur-Wettbewerb 25 Spielerinnen teil, 17 davon waren auch zur Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft angemeldet. Nach einer Vorquali blieben noch vier Spielerinnen für die anschließende KO-Runde übrig. Im Halbfinale konnte sich Franziska Hetzel (BC VR Graben-Neudorf) mit 4 Punkten gegen Sandra Brillault (BC Etenheim) mit 3 Punkten durchsetzen. Das weitere Halbfinale zwischen Anna Lazaridis (BC Achern) und Sabrina Detant (BF Malsch) endete mit 5:17.

Im anschließenden Finale konnte sich sodann die Jugendspielerin Franziska Hetzel mit 9:5 Punkten gegen Sabrina Detant durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch!

Qualifiziert für die Deutsche Meisterschaft Tireur in Tornesch sind:

- Sabrina Detant
- Anna Lazaridis
- Sandra Brillault
- Fabienne Baier

Die Veranstaltung wurde souverän von unserem Schiedsrichterteam Elisabeth Fenne, Peter Langer, Alexander Laurenz, Yves Dreger und René Kutsch begleitet. Die Turnierleitung übernahmen Kai Kutsch und Michael Dippel. Wir bedanken uns beim TSV Badenia Feudenheim für die Gastfreundschaft und die Bewirtung sowie die gut präparierten Plätze und freuen uns auf das nächste Mal. In persönlicher Hinsicht möchte ich mich auch noch bei den Spielerinnen bedanken, die zu einer sehr harmonischen Veranstaltung beigetragen haben.

■ Michael Dippel (Turnierleitung)

## Kostenfreie Herzschulungen für Vereine

Lebensrettende Erste Hilfe gehört auf und neben den Fußballplatz. Genau hier setzt die bundesweite Initiative „Herzsicher“ an: Sie macht Vereinsmitglieder mit kostenfreien Schulungen zur Wiederbelebung und zum Einsatz von Defibrillatoren fit für den Ernstfall.

Hinter dem Projekt stehen die Björn Steiger Stiftung, die Deutsche Herzstiftung sowie der Deutscher Fußball-Bund mit seinen Landesverbänden. Ihr gemeinsames Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu befähigen, im Notfall schnell und sicher zu handeln, denn jährlich sterben in Deutschland rund 65.000 Menschen am plötzlichen Herztod.

Auch in zahlreichen Vereinen der Region wurden diese Schulungen 2026 bereits erfolgreich durchgeführt, darunter der ASC Grünwettersbach, der SV Büchenbronn, die DJK Karlsruhe-Ost, der TSV Auerbach und der JF Ravenstein, bestehend aus dem TSV Oberwittstadt, dem SV Ballenberg und dem TSV Merchingen.

Im Mittelpunkt steht dabei immer die Praxis: Notfallsituationen werden realitätsnah geübt, Vitalzeichen überprüft und die Reanimation trainiert. So gewinnen die Teilnehmenden Sicherheit und verlieren die Angst, im Ernstfall einzugreifen. „Für uns ist entscheidend, dass wir im Notfall nicht zögern, sondern wissen, was zu tun ist. Genau dieses Gefühl hat die Schulung vermittelt. Wir sind jetzt deutlich besser vorbereitet, wenn es wirklich darauf ankommt“, betont Jugendleiter Sven Seidl vom TSV Auerbach.

Auch andere Vereine ziehen ein durchweg positives Fazit. „Die Schulung war eine sehr wertvolle Erfahrung für uns. Schön, dass dieses Angebot für Vereine kostenfrei zur Verfügung gestellt wird“, meint Dominik Nagel, 2. Vorsitzender der DJK Karlsruhe-Ost. Timo Hügel vom TSV Oberwittstadt ergänzt: „Natürlich wünscht man sich, dass es nie zu einem solchen Vorfall kommt. Aber diese Schulung sollte regelmäßig durchgeführt werden, um im Ernstfall gerüstet zu sein. Der Leitsatz ‚Lieber etwas tun als gar nichts‘ ist am Ende bei jedem hängen geblieben.“

Als zusätzlichen Anreiz, die kostenfreie Herzschulung zu buchen, verlost die bfv-Stiftung unter allen teilnehmenden badischen Vereinen im Jahr 2026 drei Zuschüsse in Höhe von je 500 Euro für die Anschaffung eines Defibrillators.

Alle Informationen und kostenlose Buchung unter [www.herzsicher.de](http://www.herzsicher.de)



Herzschulung beim TSV Auerbach und JF Ravenstein. Fotos: Vereine

# MACH MIT IM TEAM #HERZSICHER®

Erste-Hilfe-Schulung zur Wiederbelebung –  
kostenlos und deutschlandweit.





**Handball** | Baden-Württembergischer Handball-Verband | www.badischer-hv.de

**Namhafte Referenten und jede Menge interessante Inhalte bei der Schwäbischen Handballschule**

**03./04. Juli in Mössingen**

Die Schwäbische Handballschule geht 2026 in ihre nächste Runde und bleibt damit eine feste Größe in der Fortbildung von Jugendtrainer/-innen – sowohl für lizenzierte als auch nichtlizenzierte Coaches. Seit ihrer Premiere im Jahr 1996 steht sie für praxisnahe Inhalte, hochwertige Referenten und den direkten Austausch unter Handballbegeisterten.

Am 3. und 4. Juli 2026 ist die Spvgg Mössingen Gastgeber der Veranstaltung in der Steinlachhalle. Auch in diesem Jahr erwartet die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm mit hochkarätigen Referenten aus dem Spitzen- und Nachwuchsbereich.

Mit Michael Haaß, Weltmeister von 2007 und aktueller Trainer der Eulen Ludwigshafen, sowie Matthias Flohr (HBW Balingen-Weilstetten) bringen zwei

erfahrene Persönlichkeiten ihre Perspektiven aus dem leistungsorientierten Handball ein.

Besonders spannend wird zudem die inhaltliche Verzahnung der Beiträge von Jochen Beppler und Jens Bürkle: Während Beppler, der die deutsche männliche U17 im vergangenen Sommer zum Weltmeistertitel geführt hat, Einblicke in moderne Nachwuchsarbeit auf höchstem Niveau gibt, knüpft Bürkle gezielt daran an und überträgt diese Ansätze in die Basisarbeit. In seiner Rolle als C-Jugend-Trainer beim TVB Stuttgart legt er den Fokus bewusst auf grundlegende Inhalte, die für die tägliche Trainingspraxis im Jugendbereich von zentraler Bedeutung sind.

Die Schwäbische Handballschule 2026 verspricht damit erneut wertvolle Impulse für alle, die junge Spieler/-innen nachhaltig entwickeln möchten. ■



Referent Frank Carstens. Foto: BWHV



**Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH**  
 Horrheimer Straße 28-36, 71665 Vaihingen / Enz-Ensingen  
 Ansprechpartner: Frederick Paries, Tel. 07042 2809-522, frederick.paries@ensinger.de  
[www.ensinger.de](http://www.ensinger.de)



**GPS-FARMING**  
 Neue Industriestraße 8, 74934 Reichartshausen  
 Ansprechpartner: Christian Brand, Tel. 0151 44274173, cbrand@gps-farming.de  
[www.gps-farming.de](http://www.gps-farming.de)



**InterConnect GmbH & Co. KG**  
 Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe  
 Ansprechpartner: Ben Rudolph, Tel. 0721 6656-0, vertrieb@intellionline.de  
[www.intellionline.de](http://www.intellionline.de)



**Kempf GmbH & Co. KG**  
 Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf  
 Ansprechpartner: Nico Kempf, Tel. 06227 8220-22, nico@kempf-led.de  
[www.kempf-led.de](http://www.kempf-led.de)



**McArena GmbH**  
 Karl Ferdinand Braun Straße 3, 71522 Backnang  
 Ansprechpartner: Matthias Prinz, Tel: 07191 37899-01, mp@mcarena.de  
[www.mcarena.de](http://www.mcarena.de)



**Union Bauzentrum Hornbach GmbH**  
 Le Quartier Hornbach 11, 67433 Neustadt a.d. Weinstraße  
 Ansprechpartner: Jochen Deck, Tel. 07261 941921, jochen.deck@hornbach.com  
[www.hornbach-baustoff-union.com](http://www.hornbach-baustoff-union.com)



**Zufriedenheit und Stolz: sieben Medaillen gehen ins „Ländle“**



Das KVBW-Team vor den Titelkämpfen. Fotos: KVBW & DKV / Brigitte Kraußner

**Deutsche Meisterschaften in der Leistungsklasse: Der MTV Ludwigsburg ist im Medaillen-Spiegel die Nummer eins.**

Mit dreimal Gold, einmal Silber und dreimal Bronze waren die Athlet/-innen des KVBW von den Deutschen Meisterschaften in der Leistungsklasse zurückgekehrt. Darüber hinaus waren die Sportler/-innen in insgesamt sieben Bronze-Duellen vertreten gewesen.

Für die Top-Resultate im Kumite-Bereich hatten der Vizemeister des vergangenen Jahres, Nikolai Sekot, Tim Steiner (beide MTV Ludwigsburg) und der Europameisterschafts-Dritte Muhammed Özdemir (Rhein-Neckar Knights) gesorgt.

Mit Renzo-Ney Volpe Pintos und Michael Nowizki hatten zudem zwei weitere Ludwigsburger auf dem Podium gestanden. Auch Cedric Careni (KD Bietigheim) war mit Bronze bedacht worden. Darüber hinaus war der MTV Ludwigsburg mit zweimal Gold

und zweimal Bronze zum erfolgreichsten Verein der Veranstaltung avanciert.

„Dieser Erfolg zeigt, dass wir nur dann stark sind, wenn der gesamte KVBW als Team zusammenarbeitet und jeder seinen Beitrag leistet. Als KVBW-Präsident bin ich sehr stolz auf unseren Landesverband und auf das, was wir gemeinsam erreicht haben“, hatte das Fazit von KVBW-Präsident Anton Klotz gelaute.

„Die drei Goldmedaillen haben uns sehr gefreut“, hatte KVBW-Sportwart Svjatoslav Prokop konstatiert. Gleichwohl hätten es auch zwei oder drei Medaillen mehr sein können, so Prokop weiter. Allerdings, so KVBW-Kumite-Landestrainer Köksal Cakir, dürfe man die Tagesform nicht außer Acht lassen.

Mit der Weltmeisterin Johanna Kneer (KJC Ravensburg / Belastungs-Steuerung) und Sefo Sejfic (MTV Ludwigsburg / krank) hatten zudem zwei Medaillen-Gewinner des vergangenen Jahres gefehlt.

Mit der Leistung seiner Schützlinge zufrieden gewesen war auch Philip Jüttner: „Wir wussten, dass wir mit Fabian Straub und Jona Berger zwei Top-Athleten haben, die in der Lage sind, um Medaillen mitzukämpfen. Dass Fabian Silber geholt hat, war ein Riesen-Erfolg für ihn.“

Nicht einverstanden war Jüttner hingegen mit der Leistung der Kampfrichter/-innen im Bronze-Duell von Jona Berger. „Das Ergebnis kann ich nicht nachvollziehen.“

Mit dem fünften Platz im Kata-Einzel der Damen hatte die Dritte der U16-EM, Mariel Goethe, ein Top-Resultat bei ihrer Leistungsklassen-Premiere erzielt. Niederlagen hatte die 15-Jährige nur gegen die spätere Meisterin Jessica Vlaj (SV Unsu Möm-



Fabian Straub.

lingen) und die Titelträgerin des Jahres 2025, Shirley Jay (KC Bushido Bonn), hinnehmen müssen.

Mit Georgios Agiriadis, der für seine 30-jährige Tätigkeit als Kampfrichter mit der DKV-Ehrenurkunde in Gold ausgezeichnet worden war, Ricardo Pfordt, KVBW-Kampfrichter-Referent Adi Gulczynski, Adem Divrik, Faouzi Boukiri und Oliver Benz waren gleich sechs KVBW-Judges auf und an der Tatami im Einsatz gewesen. Gulczynski hatte den Ausgezeichneten noch gesondert gratuliert und gesagt, dass er sich „auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit“ freue.

Dirk Kaiser



Tim Steiner (l.) und Köksal Cakir.



Adi Gulczynski (l.) und Georgios Agiriadis.

## Tischtennis

Badischer Tischtennisverband | www.battv.de

Der **52. ordentliche Verbandstag 2026** des Badischen Tischtennis-Verbandes findet am Sonntag, **21. Juni 2026**, in der Sonnenberghalle am Schulzentrum in 74918 Angelbachtal statt. Beginn ist um 11:00 Uhr.

Entsprechend § 6, Abs. 1 unserer Satzung ist die Teilnahme am Verbandstag Pflicht. Nichtteilnahme am Verbandstag wird lt. § 3 der Strafordnung mit einer Ordnungsstrafe von € 75,00 geahndet.

Anträge zum Verbandstag sind nach § 10, Abs. 4 der Satzung des BTTV spätestens vier Wochen vorher schriftlich oder per E-Mail mit Begründung beim Präsidenten und der Geschäftsstelle einzureichen (Eingang bis zum 24. Mai 2026).

Anträge zur Satzungsänderung müssen nach § 30, Abs. 2 bis zum 1. Mai 2026 schriftlich mit Begründung beim Präsidenten des BTTV eingereicht werden.

## Triathlon | Baden-Württembergischer Triathlonverband | www.bwtv.de

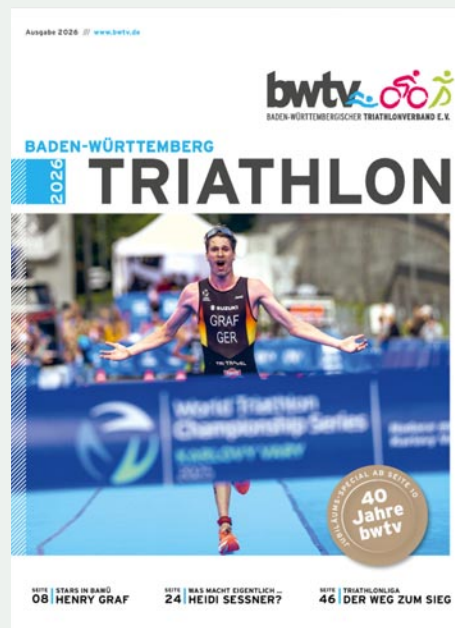
### 40 Jahre BWTV – Jubiläumsbroschüre online

Am **15. März 1986** gründeten **29 Pioniere in Schömberg bei Rottweil** den **Baden-Württembergischen Triathlonverband e.V.** – und damit nahm eine Erfolgsgeschichte ihren Lauf. Das und vieles mehr ist Thema in der aktuellen Jahresbroschüre des BWTV, die für das Jubiläum konzipiert wurde und online abrufbar ist.

In der Jahresbroschüre 2026, die am 40. Jahrestag der Verbandsgründung, dem 15. März, veröffentlicht wurde, wagt der BWTV einen Blick zurück in die Geschichte, lässt ehemalige Präsidenten aber auch Weltmeister und Olympiateilnehmerinnen sowie eine Triathletin der ersten Stunde zu Wort kommen.

Natürlich hat auch das aktuelle Geschehen im Verband, wie sportlichen Erfolge, Wettkämpfe, die Liga und die Nachwuchsarbeit seinen gewohnten Platz in der Broschüre.

Die Jubiläumsbroschüre kann über den Link <https://epaper.bwtv.de/> direkt am PC angeschaut werden, sie kann aber auch über die BWTV-App



(„BWTV kompakt“ im Google Playstore sowie im Appstore von Apple) auf jedem Smartphone und Tablet mobil abgerufen werden.

## Zwölf neue Kampfrichter für den Triathlonsport

Am Samstag, 14. März, legten in Stuttgart zwölf neue Kampfrichter/-innen erfolgreich ihre Theorieprüfung ab und dürfen sich nun auf ihren Ersteinsatz in der Saison 2026 freuen.



Die neuen BWTV-Kampfrichter/-innen mit ihren Ausbildern, Kampfrichter-Obmann Ingo Werner (vorne knieend) und Uwe Brähler (hinten links).

Foto: Uli Zierl

Im SpOrt Stuttgart fand unter der Leitung von Landeskampfrichter-Obmann und Bundeskampfrichter (BKR) Ingo Werner sowie BKR Uwe Brähler die Ausbildung der neuen Kampfrichter statt. Die Teilnehmenden wurden intensiv auf die kommende Saison

vorbereitet – Regelwerk, PSG, etc. standen auf dem Programm. Am Ende gab es eine Theorie-Prüfung, die alle zwölf Anwärter bestanden haben. Die praktische Prüfung steht dann beim jeweils ersten Einsatz auf dem Plan.

Damit der Start perfekt gelingt, werden die Newcomer durch ein internes Mentoring-Programm der Kampfrichter begleitet. Der BWTV freut sich sehr über die Verstärkung und den Zuwachs für das Kampfrichterteam.

## Sportidol ist Botschafterin für Landesturnfest 2026



Elisabeth Seitz, Deutschlands erfolgreichste und populärste Turnerin, ist Botschafterin des Landesturnfests 2026. Der Badische Turner-Bund (BTB) und der Schwäbische Turnerbund (STB) als Ausrichter konnten das Sportidol dafür gewinnen, die mit Abstand größte Breitensportveranstal-

tung Baden-Württembergs in der Region und über die Landesgrenzen hinaus in die Öffentlichkeit zu tragen.

Vom 13. bis zum 17. Mai werden in Konstanz mehr als 12.000 Teilnehmer und viele weitere Besucher erwartet. Für die 32-jährige 26-malige Deutsche Meisterin, Europameisterin am Stufenbarren und WM-Bronzemedallengewinnerin am gleichen Gerät, ist das Engagement eine echte Herzensangelegenheit. „Ich bin mit den Landesturnfesten in Baden-Württemberg aufgewachsen und freue mich sehr, dass ich nun in meiner jetzigen Rolle etwas zurückgeben kann. Der Turnsport mit seinen Werten fasziniert und erfüllt eine große Vorbildfunktion, insbesondere für die vielen jungen Menschen in den Vereinen“, erklärt die Botschafterin.

Sehr zur Freude von Markus Benkeser, Präsident des Badischen Turner-Bunds (BTB): „Ich bin begeistert, dass wir Eli als Botschafterin gewinnen konnten. Sie steht für genau das, was unser Landesturnfest ausmacht: Ausstrahlung, Leidenschaft für den Sport und eine sympathische, bodenständige Art.“

Die gebürtige Heidelbergerin, die sich im Mai 2025 vom aktiven Sport zurückgezogen hatte, wird nicht nur im Vorfeld des Landesturnfests aktiv sein. Für sie zählt vor allem der persönliche Kontakt mit den Teilnehmern vor Ort. Sie wird daher in Konstanz an verschiedenen Stellen in Erscheinung treten und sich einbringen. So heißt es in wenigen Wochen nicht nur „Konstanz bewegen“, sondern auch „Eli begeben“!



## Impressum

### Baden-Württemberg-Teil

**Herausgeber:**

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)  
 Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)  
 Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
 Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

**Redaktion:**

Silke Bernhart (verantwort. Redakteurin/v. i. S. d. P.)  
 Tel. 0711 207049-872, s.bernhart@lsvbw.de

**Marketing/Anzeigen:**

Sport-Marketing Baden-Württemberg  
 Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
 Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

### BSB-Teil

**Herausgeber:**

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)  
 Michael Titze (verantwortlich)  
 Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
 Tel. 0721 1808-0, www.badischer-sportbund.de

**Redaktion & Abonnements:**

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15  
 redaktion@badischer-sportbund.de

**Anzeigen:**

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25  
 s.seidita@badischer-sportbund.de

**Realisation:**

Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich.

Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe 2026: Sonntag, 24. Mai 2026 | Erscheinungstermin: 1. Juni 2026



# Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen](http://www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen)



ARAG Sportversicherung  
Versicherungsbüro  
beim BSB Nord e.V.  
Am Fächerbad 5  
76131 Karlsruhe  
Tel. 0721 957963-15  
Fax 0721 205017  
vsbkarlsruhe@arag-sport.de  
[www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)

## Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ  
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG  
Grüninger Straße 1-3  
71364 Winnenden  
Tel. 07195 6905-0  
Fax 07195 6905-77  
info@benz-sport.de  
[www.benz-sport.de](http://www.benz-sport.de)

## 10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU  
Garten-Moser  
An der Kreuzeiche 16  
72762 Reutlingen  
Tel. 07121 9288-0  
Fax 07121 9288-50  
info@sportstaettenbau-gm.de  
[www.sportstaettenbau-gm.de](http://www.sportstaettenbau-gm.de)

## Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH  
Gewerbering 3  
86666 Burgheim  
Tel. 08432 87-0  
Fax 08432 87-87  
info@polytan.com  
[www.polytan.com](http://www.polytan.com)

## Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH  
Baden-Württemberg  
Nordbahnhofstraße 201  
70191 Stuttgart  
Tel. 0711 81000-112  
Fax 0711 81000-115  
info@lotto-bw.de

## Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.



The ARAG logo consists of the word "ARAG" in a bold, black, sans-serif font, enclosed within a thin black circular border.

ARAG



Absicherung für Entscheider und den Verein

# Einfach besser: *Zweifach geschützt.*

Für Ihren Verein sind Sie als Vorstand im Einsatz?  
Mit der Kombination aus unserer **D&O-Versicherung**  
und **Vermögensschaden-Haftpflicht** sind Sie perfekt  
aufgestellt: Sichern Sie jetzt Ihr persönliches Haftungs-  
risiko und Schäden am Vereinsvermögen ab – zum  
attraktiven Preisvorteil.

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)